

# Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N<sup>o</sup> 87.

Mittwoch den 14. April

1880.

Herrn-  
und  
Damen-Wäsche.

Hemden  
nach  
Maass.

## Eröffnung

meines

## Laden-Geschäftes.

# Julius Heymann

32 Langgasse 32

11005

im

## Hotel Adler.

Strumpfwaaren.

Ausstattungen.

## Bekanntmachung.

Dienstag den 20. April Nachmittags 3 Uhr wollen Frau Johann Friedrich Carl Müller Wittve dahier und die Erben deren Ehemannes die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) No. 6 des Lagerbuchs, ein zweistöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem Hofgebäude, einer Scheune, dreistöckigem Brauhaus, Schweinestall und 29 Ruthen 6 Schuh oder 7 Ar 26,50 D.-M. Hofraum und Gebäudefläche, „**Bierbrauerei zu den drei Königen**“, belegen in der Marktstraße zwischen Paul Peanccellier und der Firma Hamburger & Weyl;
- 2) No 8002 des Lagerbuchs, 2 Morgen 14 Ruthen 50 Schuh oder 53 Ar 62,50 D.-M., ein zweistöckiges Gebäude, enthaltend Lagerkeller, Fakhalle und Saal, belegen an der Bierstadterstraße zwischen Gebrüder Rau und Carl Julius Seyd,

in dem Rathhause, Marktstraße No. 18 dahier, freiwillig versteigern lassen.

Die Versteigerungsbedingungen sind ebendasselbst Zimmer No. 4 einzusehen.

Wiesbaden, den 8. April 1880. Der 2te Bürgermeister.  
11070 Coulin.

**Stotternde** heilt **A. Gauschemann** zu **Idstein**.  
Prospect gratis. 10006

## W. Avieny, Stuhlmacher,

4 Steingasse 4,

empfehlte dauerhafte **Stühle, Sessel** etc. in allen Arten und Facons zu den billigsten Preisen und sind in großer Auswahl stets vorräthig. 9191



## Geruchlose Petroleum-Kochapparate

von Gußeisen, Messingboden und herausnehmbarem Zwischentheile, für jede Haushaltung passend, Hamburger Fabrikat, bei

**M. Rossi,**  
9430 Mehrgasse No. 2.

## Confection pour Dames.

Louise Hoffmann, Wiesbaden, Schwalbacherstrasse 32.

## Pfand-Verh = Anstalt

24 Grabenstraße 24, Kaiser, 24 Grabenstraße 24,  
leiht Geld auf alle Werthgegenstände. 6620

**Plissé** wird gelegt **Albrechtstrasse 37,**  
Barterre. 10647

## Medikamente

gegen Krankheiten der **Hühner** und **Tauben** zu haben  
**Lahnstraße 2.** 10588

**Milch**, täglich zweimal frisch, sowie **Dickmilch** zu haben bei  
**K. Diehl**, Römerberg 1 im **Edl. Laden**. Bei Bestellungen  
wird dieselbe pünktlich in's Haus geliefert. 11018

**Sauerkraut** per **Blund** 7 Bfg. **Helenenstraße 20.** 1 068

## Sekartoffeln,

**Frühkartoffeln** (Reinwochen-), frühe und späte **Rosen-**  
und **Urbanekartoffeln** zu haben **Moritzstraße 15.** 11046

Nechte **Wfälzer Frühkartoffeln** zu haben bei **Daniel**  
**Maier**, Marktstraße 12, eine Stiege hoch. 11067

**Blumenkübel** zu verkaufen **Mauritiusplatz 3.** 10036

## Todes-Anzeige.

11009

Heute Morgen 5 1/2 Uhr entschlief nach längerem Leiden in Folge einer Lungenlähmung sanft und gottgegeben unsere liebe, unvergeßliche Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

## Lisetta Hemmerle,

geb **Pagenstecher,**

nach 16jähriger, glücklicher Ehe im Alter von 42 Jahren. Wer die Entschlafene selbst, sowie ihre aufopfernde Liebe und Sorgfalt für die Ihrigen kannte, wird unseren Schmerz um die leider viel zu früh Abberufene zu ermessen vermögen.

Um stille Theilnahme bitten

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

St. Goar a. Rh. und Wiesbaden, den 12. April 1880.

## Dankagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme, sowie für das letzte Geleit zur Ruhestätte unserer nun in Gott ruhenden Schwester und Nichte, **Catharine Klarmann**, sagen hiermit den innigsten Dank

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Wiesbaden, den 11. April 1880. 11039

## Sarg-Magazin

bei **Karl Müller**, Wellstr. 9. 488

**Gebr. Bücher** für VI bis IIIa des Real-Gymnasiums zu verkaufen **Moritzstraße 46, 2 Stiegen hoch.** 11066

Zu verkaufen **Bücher** für die oberen Classen der höheren Töchterschule **Hellmundstraße 23, Barterre.** 11036

Gut erh. **Bücher** des **Bel.-Gymnasiums** bis **Secunda**, sowie der **höh. Bürgerschule** zu haben **Faulbrunnenstr. 12, 2 St.** 11038

**Bücher** für die oberen Classen des **Gelehrten-Gymnasiums** billig zu verkaufen **Rheinstraße 39, Barterre.** 11043

**Bücher** der **h. Töchterschule** zu verk. **Wilhelmstr. 36, II** 11044

**Querstraße 3, 3. Stock** luts, sind gebrauchte **Bücher** des **Real-Gymnasiums** billig zu verkaufen. 10886

**Bücher** der beiden Gymnasien und höheren Töchterschule zu verkaufen **Frankenstraße 3, 1 Stiege hoch.** 10890

Ein noch sehr gut erhaltener schwarzer **Frack** ist billig zu verkaufen **Marktstraße 13, 2 Stiegen hoch.** 11010

**Makulatur** zu kaufen gesucht **Lanagasse 5.** 11006

Ein gut erhaltener, zweithüriger **Kleiderschrank** zu verkaufen **Karlstraße 6.** 10826

Ein neuer **Küchenschrank**, 1 nutz. lackirter Tisch, 2 gewöhnliche Bettstellen und 1 Nachttisch zu verk. **Karlstr. 6.** 10826

Ein eleganter, leichter **Krankwagen** mit Aufsitzen, sowie ein Paar **schöne Krücken** zu verkaufen **Wörthstraße No 22, eine Treppe hoch.** 10761

Ein gebrauchtes **Karrnchen** auf Federn und mit **Verdeckel** zu kaufen gesucht. **Näh. Exped.** 10991

Eine **gußeiserne Säule**, ca. 3 1/2 Meter lang, billig zu verkaufen **Dohbeimerstraße 25.** 11072

**Kanarienvögel, Blausinke** und **Girlitz** zu verkaufen **kleine Burastraße 2 im Hinterhaus.** 11044

**Hochstämmige Rosen** in Töpfen, verschiedene Sorten, zu haben bei **Peter Dezius, Gärtner, Mainzerstraße 48.** 11038

**Dr. med. Krug in Rubla** (M.-No. 11882.)

heilt unter Verzicht auf jedes Honorar im Nichtheilungsfalle und auf Grund der neuesten, wissenschaftlichen Forschungen, selbst in den hartnäckigsten und verzweifeltsten Fällen, alle geheimen Krankheiten des Unterleibes in frischer und veralteter Form (Ausflüsse, Mund-, Hals- und Hautleiden), sowie die Folgen geheimen Jugendsünden und Verirrungen (Schwächezustände, Nervenreiz, freiwillige Verluste), Nervenerrüttungen und Nervenleiden aller Art, Frauenkrankheiten. Größte Discretion ohne Verunsicherung. Bitte um recht genauen Krankheitsbericht. 323

**Empfehlung.** Anfertigen von Herr- und Knaben-Angügen, sowie Reparaturen und Wenden zu billigen Preisen bei **Steuernagel, 37 Schwalbacherstraße 37.** 12015

**Plissé's** werden geleast **Langgasse 39, 1 Stod.** 1423

Eine sehr gute **Wheeler- und Wilson-Maschine** für 45 Mark zu verkaufen **Kirchgasse 34 im 3. Stod.** 10849

Gut gearbeitete **Seegras-Matratzen** und gest. Strohhäcke, sowie Kanape's f. billig zu verk. **Adelheidstraße 23, Dachl.** 5636

Zweith. **Kleiderschrank, Küchenschrank, einige Tische** und Nachtschränken billigst zu verkaufen **Hermannstr. 4, Stb. r.** 8877

Eine braune **Plüschgarnitur**, sowie Betten, ganz und getheilt, billig zu verkaufen **Adelheidstraße 42.** 5392

**Stühle** sind billig zu verkaufen **Mauritiusplatz 4.** 8876

Eine **Zimmer-Regelbahn**, 16 Fuß lang, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 6962

Zu einer französischen **Lectüre und Conversationsstunde** suche noch einige Theilnehmerinnen. 11019

**L. Spless, Tannusstrasse 43.**

Ein junger Mann (Amerikaner) sucht ein **Reitpferd** auf zwei Stunden täglich zu leihen. Offerten unter B. H. 81 bei der Exped. d. Bl. erbeten. 11030

Am Sonntag in der **Nothkirche** ein **Gesangbuch** mit dem Namen **Oscar Reusch** liegen geblieben. Gegen gute Belohnung abzugeben **Friedrichstraße 37, 1 St. h. rechts.** 11004

**Dienst und Arbeit**

**Personen, die sich anbieten:**

Eine unabhängige Person sucht Monatstelle. Näh. **Ellenbogengasse 9, 2 Treppen hoch, Vorderhaus.** Dasselbst ist ein

noch guter, **schwarzer Herrrock** für 5 Mk. zu verk. 11066

Eine Frau f. Beich. im Waschen od. Monatst. **N. Adlerstr. 15.**

Eine zuverl., kinderl. Frau sucht Beschäftigung im Ausstragen oder Ausfahren eines Kindes. Näh. **Neugasse 5, 2. St.** 11084

Eine **Büglerin** sucht Beschäftigung; dieselbe geht auch in ein Geschäft. Näh. **Hellmundstraße 13a im Hinterhaus.** 11052

Eine gewandte Verkäuferin mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 15.** 11077

Ein anständiges Mädchen, welches feindbürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Köchin oder Mädchen allein. Näh. **Morizstraße 8, 4 Stiegen hoch.** 11015

Ein braves Mädchen sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. **Röderstraße 31, 1 Stiege rechts.** 11014

**Stellen suchen: Haus- und Zimmermädchen, Diener, Hausburschen** u. durch **Frau Stern's Bureau, Mauergasse 13, 1 St. h.** 11026

Ein junges Mädchen, aber doch schon in allen Arbeiten erfahren, sucht Stelle. Näh. **Langgasse 29, 1 St. h. links.** 11069

Eine tüchtige Köchin, welche im Einmachen gut bewandert ist, sucht Stelle. Näheres **Adlerstraße 13.** 11063

Ein reinliches Mädchen, das in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist und kochen kann, sucht Stelle als Mädchen allein oder Hausmädchen. Näh. **Nerostraße 27 im Hinterhaus.** 11050

Ein gut empfohlenes Hausmädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle d. **Ritter, Webergasse 15.** 11077

Eine Kammerjungfer, welche perfekt schneidern und frisiren kann, sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 15.** 11077

Eine reinliche Frau sucht Stelle als Köchin

und unterzieht sich auch häuslichen Arbeiten. Näh. **Karlstraße 30, Mittelbau.** 11060

Ein feines Zimmermädchen, das französisch spricht, nähen und bügeln kann, sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle durch **Fr. Birek, große Burgstraße 10.** 1083

**Stellen suchen** einige gute Köchinnen, eine tüchtige Kammerjungfer, ein gewandter Diener, Zimmermädchen für Hotels und Private, eine Haushälterin in ein Hotel, starke Haus- und Küchenmädchen durch das Bureau „**Germania**“, **Häfnergasse 5, 1 Stiege.** 11074

**Stellen suchen** ein gewandtes Zimmermädchen, das serviren, nähen und bügeln kann, und ein Mädchen, das feindbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit verrichtet. Näh. **Häfnergasse 5, 1 Stiege.** 11074

Eine perfekte Köchin sucht Stelle. Näh. Exped. 11071

Eine gefehte, einfache Person, welche nähen und bügeln kann, alle Hausarbeit versteht und Liebe zu Kindern hat, sucht sofort passende Stelle; dieselbe sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn. Näh. **große Burgstraße 10, III.** 11083

Ein gewandtes Hotelzimmermädchen mit 3jährigen Zeugnissen sucht sofort Stelle. Näh. **große Burgstraße 10.** 11083

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als Stütze der Hausfrau, als feineres Zimmermädchen oder Weißzeugbeschieferin. **N. Adelheidstraße 10, Stb., 2. St.** 11075

Eine franz. Bonne f. Stelle d. **Ritter, Weberg. 15.** 11078

Ein br. Junge vom Lande wünscht Stelle in einem größ. Geschäft als Ausläufer. Näh. **Ludwigstraße 10, 1 St.** 11082

Zwei junge, tüchtige Köche, 1 Oberkellner, 2 Zimmerkellner, 1 Portier, der 5 Sprachen spricht, 1 Köchin für Restaurant suchen Stellen durch das Bureau von **Schüssler, Mauergasse 8.** 11036

**Personen, die gesucht werden:**

Ein junges Monatmädchen gesucht **Spiegelgasse 3, I.** 11049

**Saalgasse 16** können Mädchen das Weißzeugnähen gründlich erlernen. 11054

Ein junges, saub. Mädchen gesucht. **N. Saalgasse 30.** 11028

Ein junges Mädchen, welches zu aller Arbeit willig ist, wird gesucht. Näh. **Expedition.** 11065

Eine perfekte Köchin nach auswärts gesucht. Näheres **Neugasse 4 im Laden.** 11053

Ein starkes, braves Mädchen wird gesucht bei **Ferd. Alexi, Michelsberg 9.** 11040

Gesucht eine Restaurationsköchin und zwei junge Kellner durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 11038

**Häfnergasse 13** wird ein ordentliches Mädchen gesucht. 11048

Ein Mädchen, welches kochen kann und englisch spricht, sofort gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 11078

Gesucht 3 Herrschaftsköchinnen, 2 Restaurationsköchinnen, 1 engl. Bonne nach Rußland, 1 perf. Kammerjungfer zu Fremden, 2 f. Stubenmädchen, 1 f. Kellnerin nach Trier, 1 feindbürg. Köchin zu Fremden d. **Birek's Bureau, gr. Burgstraße 10.** 11084

Gesucht werden: Eine tüchtige Küchen-Haushalterin für ein Hotel und eine gefehte Kaffeeköchin (Jahresstellen) gegen hohen Lohn durch **Ritter, Webergasse 15.** 11078

Ein junger, kräftiger Hausbursche wird gesucht in der Colonialwaaren-Handlung von **Friedrich Loh.** 11062

Ein Schreinergehilfe erhält Arbeit **Webergasse 45.** 11047

Mehrere junge Saalkellner, sowie ein sprachkundiger Zimmerkellner gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 11078

Gesucht sofort ein junger Hausbursche, der serviren kann, durch **Birek, große Burgstraße 10.** 11083

Ein tüchtiger Tapezirergehilfe gesucht **Röderstraße 13.** 11031

**Wochenschneider** gesucht **Schwalbacherstraße 37.** 11033

Ein braver Junge von 14-16 Jahren gesucht **Geisbergstr. 24.**

(Fortsetzung in der Beilage.)

Es wird ein gutes, trockenes Parterrezimmer zum Aufbewahren von Möbel gesucht. Gef. Offerten unter R. S. 12 besorgt die Expedition d. Bl. 11037

Ein Mädchen erhält Kost u. Logis **Adlerstraße 15, 1 St.** 11064

## Dankfagung.

Herzlichen Dank allen Denen, welche unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester, Enkelin und Nichte,

### Elisabethe Rossel,

zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, besonders den verehrlichen Jungfrauen für ihre zahlreiche Bethheiligung, sowie allen Denen, welche mir durch ihre innige Theilnahme und ihre reiche Blumenspende meinen großen Schmerz zu lindern suchten.

Im Namen der Hinterbliebenen:

11027

Die tieftrauernde Mutter: **Henriette Rossel**, geb. **Bott**.

### Concurs-Versteigerung.

Heute Nachmittag 3 Uhr werden in dem Hause Taunusstraße 25 dahier die zur Concursmasse des Kaufmanns Christian Wolf gehörigen Mobilienstücke öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

11043

Der Concursverwalter.

### Heute Mittwoch

Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung von gut erhaltenen Mobilien, als: Kanape's, Schränke, Kommoden, Betten zc.,

6 Friedrichstraße 6.

Ferd. Müller,  
Auctionator.

303

### Heute Mittwoch,

Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend:

### Versteigerung

von guterhaltenen Möbel, polirten Bettstellen mit Koffhaar-Matrasen, 1 braunen Plüsch-Garnitur, 1 Ausziehtisch, 1 Nähmaschine, 2 Dtd. Christoffel-Gabeln, Spiegeln, Stühlen, Haus- und Küchengeräthen, Porzellan und dgl. Wegzugs halber in dem Hause

Wellribstraße 20, Bel-Stage.

Marx & Reinemer,  
Auctionatoren.

317

### Morgen Donnerstag

Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung von Wirthschafts-Inventar, eisernen Gartenstühlen, 100 Rohrstühlen mit Schrauben, Tischen und guterhaltenem Möbel in unserem Lokale

43 Schwalbacherstraße 43.

Marx & Reinemer,  
Auctionatoren.

317

Schlingrosen und starke Monatrosen in Töpfen sind zu haben Stiftstraße 13. 11011

### Bekanntmachung.

Morgen Donnerstag den 15. April Nachmittags von 2-6 Uhr werden die zum Nachlaß der verstorbenen Fräulein Elise Spamer gehörigen Effecten im Hause

33 Nerostraße 33, 2. Stock,

durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Es kommen zum Ausgebot:

3 Sophas, Sessel, Stühle, 1 runder Tisch, 1 nußb. Schreibtisch, 1 Kommode, 1 Nähtisch, 1 Console, 1 Schrank, 1 Nachttisch, 2 Betten, 1 Brandkiste, Spiegel, Bilder, Teppiche, Vorhänge, 1 Standuhr, Silber, Weißzeug, Glas, Porzellan, Küchengeräthe zc. zc.

Die Gegenstände sind vorher nicht anzusehen.

Ferd. Müller,  
Auctionator.

303

### Rüschen und Plissés,

Ballayensen in neuer Zusendung billigt bei

147

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Feuer- und diebesichere

### Geld- und Documenten-Schränke

eigener Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

4627

W. Philippi, Hofschlosser,  
Dambachthal 8.

Ralbfleisch per Pfund 40 Pf.

Ralbsteule " " 42 "

11072

B. Baer, Faulbrunnenstraße 6.

### Täglich frische Spargeln

prima Qualität bei

11085

Karl Meffert, Langgasse 53, am Kranzplatz.

Kornbrot (rund) à 48 Pf.

bei

A. Schirmer, Markt 10. 11076

### Häringe,

holländ. Superior, per Stück 6 Pf. bei

Jean Haub, Mühlgasse. 11081

Kopfsalat und Spinat, sowie Gemüsepflanzen zu haben bei Gärtner Ph. Walter, Schiersteiner Chaussee. 11028

Frankfurt a. M.: **Gebrüder Reifenberg,** Wiesbaden: Langgasse 23.  
 Zeil 37.

Damenmäntel-Fabrik.

**Grösstes Lager** der neuesten  
**Jaquets, Umhänge, Fichus, Regenmäntel etc.**

von den billigsten bis zu den elegantesten Genres.

**Anfertigung nach Maass**

nach den besten Pariser Modellen

unter Garantie für gutes Sitzen.

**Gebrüder Reifenberg,**

23 Langgasse 23.

10815

**Evangel. Kirchen-Gesangverein.**

Heute Abend 8<sup>1/2</sup> Uhr: Probe. 119

**Armen-Augenheilanstalt.**

Laut Beschluß der Verwaltungs-Commission soll die Lieferung von 200 Meter Handtücherleinen im Submissionswege an den Benüchtigenden vergeben werden. Lieferungs-lustige wollen ihre Offerten bis zum **20. d. Mts.** an den Unterzeichneten einbringen.

Muster und Bedingungen sind einzusehen bei dem Verwalter der Anstalt.

Wiesbaden, den 12. April 1880.

Im Auftrage:  
**W. Bausch.**

Die erste Lieferung des **Sulldigungs-Festzuges** vom **29./4. 1879**, herausgegeben vom Gemeinderath der Stadt Wien, liegt zur gen. Ansicht offen bei **Noertershaeuser, Wilhelmstraße 10.** 11059

Mein Geschäftlokal befindet sich

**Neugasse 11, 2 Stiegen hoch.**

**Schröder, Gerichtsvollzieher.** 11042

**Geschäfts-Empfehlung.**

Einem verehrten Publikum, sowie einer werthen Nachbarschaft zeige ich ergebenst an, daß ich mich in dem Hause **Steingasse 5** als **Spengler** etablirt habe. Bei streng reeller Bedienung halte ich mich bei allen vorkommenden Arbeiten bestens empfohlen.

Mit aller Hochachtung

**Carl Fritz, Spengler.**

11034

Die meisten Bücher der höheren Mädterschule, verschiedene Bücher der höheren Bürgerschule und solche der Quarta und Unter-Tertia des Gelehrten-Gymnasiums sind zu verkaufen **Stießstraße 19, II.** 11029

**Decorationen, Polster- und alle Tapezirer-Arbeiten** werden in französischem und englischem Styl elegant und billig ausgeführt **Tannstraße 57, eine Stiege.** 11013

**On parle française. English spoken.**

**Nerostraße 19** werden **Putzarbeiten** geschmackvoll und billig in und außer dem Hause angefertigt. 11003

**Poosse:** Frankf. und Casseler Bierdel. à 3 Mk.  
 Dypenheimer Dombanloose à 3 Mk.  
 bei Reininger, Schulgasse 4. 8802

**Course** für Freihandzeichnen, Zeichnen nach Gips, figurales und ornamentales, Blumenzeichnen in Aquarell neben Modellirübungen. **Unterrichtsstunden** an Mittwoch- und Samstag-Nachmittagen und Abenden. **Sonorar** 4 Mark monatlich, für je 4 Stunden wöchentlich. Anmeldungen in der Wohnung des Unterzeichneten. **Hermann Bouffier, Bildhauer, Beltrichstraße 40.** 5193

**Bettfedern-Lager** 8211

**Michael Baer, Markt.**

**Federn, Daunen und Rosshaare**

in reiner Waare zu billigen Preisen bei

**Bernh. Jonas,**

Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft,  
**Langgasse 25.** 7995

**22 Michelsberg 22.**

Heute Abend: **Frei-Concert,**  
 wozu einladet **Wilh. Bliker.** 11061

**Berliner Weissbier**

in Flaschen

**J. & G. Adrian,**  
**6 Bahnhofstraße 6.**

bei

11017

Eine systematisch geordnete **Steinsammlung** wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Angabe der Steinarten und des Preises bei der Exped. d. Bl. erbeten. 10996



Ein **Milchwagen** und ein **Wegger** oder **Milchwagen**, sowie ein leichtes **Break** und ein **Jagdswagen** zu verkaufen **Herrnmühlgasse 5.** 8505

## Tages-Kalender.

Vorzellan-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Merkol-Helms, Weberg. 11. 1209  
Heute Mittwoch den 14. April.  
Städtische Realschule. Vormittags 7 Uhr: Beginn des Unterrichts.  
Altkatholiken-Verein. Nachmittags 2 Uhr: Beginn des Religionsunterrichtes für die älteren Schüler in der oberen Schule auf dem Michaelsberge.  
Bauhau zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.  
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
Gesangverein „Kängerkluft“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokal.

## Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 14. April. 81. Vorstellung. (127. Vorstellung im Abonnement.)

Zum Erstenmale wiederholt:

## Das Mädchen aus der Fremde.

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schöthan.

Personen:

Camilla Rigault, Schauspielerin	Frl. Wolff.
Baron Hans von Ebers	Herr Bed.
Hugo Warbeck, Rentier	Herr Grobecker.
Amanda, seine Frau	Frl. Widmann.
Gummy, deren Tochter	Frl. v. Erneck.
Peter Reinsfelden	Herr Eyd.
Alphons von Lippen	Herr Reubke.
Morlan Hörstel, pensionirter Cassenrentant	Herr Bethge.
Alma, seine Tochter	Frl. Herrmann.
Dr. Murmann, Badearzt	Herr Dornewah.
Horstia Rattigen	Frau Rathmann.
Der Schulze	Herr Rudolph.
Mothuber, } Bauern } aus Waldeck	Herr Klein.
Oberhofer, }	Herr Holland.
Barthel, Kellner im Kurhaufe	Herr Hebe.
Minna, Dienstmädchen bei Warbeck	Frl. Orman.

Ort der Handlung: Ein kleiner Badeort im Gebirge. — Zeit: Gegenwart.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Morgen Donnerstag: *Oryheus und Eurydice.*

## Die Gouvernante.

Roman von S. Melnec, Verfasserin von „Im Kloster“, „Olga“ u. s. w.

(80. Fortsetzung.)

Als die Thüre sich hinter ihr schloß, ward es plötzlich Nacht um sie, und die namenlose Angst vor dem Unglück, das sie kommen sah, und nicht abzuwenden vermochte, behielt allein in ihrem Herzen Platz. Wie sie den Abend mit dem lebhaften Kinde verbrachte; wie sie die lange, einsame, fürchterliche Nacht durchlebte, mit folternder Seelenqual hundert Mal das Duell mit seinem Schreden, seinem blutigen Ausgang sich vor Augen führend . . . sie wußte es nicht.

Sie hatte mehrmals versucht, Lionel oder Sir Henry zu sehen. Bekterer hatte ihr auch freundlich Trost zugesprochen; allein sie hatte ihm angesehen, daß er selbst nicht glaubte, was er sagte. Er hatte erklärt, Lionel sei beschäftigt und dürfe nicht gestört werden, auch solle sie ihn nicht mehr sehen am Abend . . . das mache nur Beiden das Herz schwer und nütze zu nichts. Er hatte ihr auch untersagt, Lady Lake zu sprechen, welche erst spät zurückkehrte, beruhigende Nachricht von West Hall bringend, und sich sogleich zur Ruhe begab. Sir Henry wollte ihr die Angst ersparen, unter der nicht nur Bianca, sondern auch er schwer litt.

Er hatte kaum seinen Ohren getraut, als Lionel ihm, nachdem Bianca den Salon verlassen, kurz das Vorgefallene mitgetheilt und ihn gebeten hatte, sein Zeuge zu sein und sofort nach Colonel Watley's Besingung zu fahren, um auch ihn zu diesem Freundschaftsdienste aufzufordern.

„Sage ihm Alles, Henry, auch, daß sie meine Braut ist. Ich bin mir wohl bewußt, daß ich viel, sehr viel von ihm verlange, aber ich weiß auch, daß ich es nicht vergebens thue . . . ich würde es ihm ersparen, wenn ich Jemand sonst in dieser Sache vertrauen könnte, aber er gerade ist der Einzige. Geh, bitte ihn! Ich schreibe indessen an Doctor Stone . . . wer weiß, ob wir der Hilfe des guten, alten Freundes nicht bedürfen werden.“

Henry suchte darüber zu scherzen.

„Nein,“ sagte Lord Rutland ernst, scherze nicht, Henry!

„Mein Gegner denkt nicht daran, seine Kugel in die Luft zu senden. Ich gebe ungern dem schwarzen Gedanken Raum . . . ich bin zu glücklich, um jetzt gern zu sterben, wenn ich auch freudig

mein Leben opfern kann für . . . sie. Ich werde meine Bestimmungen heute Nacht in Deine Hände legen . . . Du mußt auf Alles gefaßt sein.“

Henry versuchte, der Unruhe, welche ihn bei diesen mit tiefem Ernst gesprochenen Worten überfiel, Herr zu werden, aber als er mit Colonel Watley, der sich als edler, großdenkender Freund bewährte, Werner in dem unbehaglichen Gastzimmer des kleinen Wirthshauses gegenüber stand, bestätigte seine Sorge Lionel's Worte.

Baron Doffow wies die herkömmlichen Versuche einer freundlichen Lösung dieser Frage so schroff, mit so unverstelltem Hoß zurück, daß Henry kaum fähig war, seine Aufregung zu bemeistern. Und doch konnte er nichts thun, als Gott bitten, den theuren Freund in seinen Schutz zu nehmen . . . das „Gespenst“ der Ehre duldete keine Weigerung.

Es wurde verabredet, am anderen Morgen um sieben Uhr auf der sogenannten „Solitude“, einer Waldwiese, tief unten im Forst, weit hinter dem Tannengrunde, zusammen zu treffen.

Colonel Watley wollte in D. übernachten, um zugleich Werner's Führer zu sein, und so zu vermeiden, noch einen Anderen einzuweisen. In schweren Sorgen durchwachte Sir Henry die Nacht, im Stillen bewundernd, mit welcher Ruhe Lionel ihm seinen letzten Willen, seine Grube für Bessie, für . . . Bianca übergab. Er selbst vermochte nicht ein Wort zu sprechen, so schnürte ihm der Schmerz die Kehle zu.

Als der Morgen grau und bleiern anbrach, fand er Bianca fröstelnd und in tödtlicher Aufregung immer noch am Fenster ihres Thurmgemaches. Sie konnte selbst im Gebet nicht Trost und Ruhe finden, die Seelenangst und Pein war zu groß. Da gab die goldbronzene Aurora auf dem Kaminsims abermals die Stunde an: halb sieben Uhr. Sie horchte mit Todesangst auf jedes Geräusch. Und bald darauf hörte sie es unten sich regen. Sie vernahm leises Sprechen, dann den Klang von Pferdehufen und Wolf's Gebell, das jedoch sogleich unterdrückt zu werden schien . . . und Alles wurde still.

Noch einen Augenblick stand Bianca regungslos . . . dann plötzlich raffte sie sich auf. Mit zitternder Hand öffnete sie die verkleidete Thüre, welche in den Seitenflügel führte. Mit fliegender Eile durchlief sie die langen Gänge und fand die Pforte, welche in's Freie führte, offen.

Sie stand draußen in der kalten, feuchten Morgenluft, die, mit dichtem Nebel erfüllt, die Gegenstände nur undeutlich erkennen ließ. Sie wußte nicht, wohin sie sich wenden, kannte den Ort nicht, wo das Duell stattfinden sollte, sie wußte nur, daß sie denselben erreichen mußte, ehe es stattfand, daß sie es verhindern mußte, daß er nicht sterben dürfte für sie.

Aber wo? Wohin?

Da regte sich etwas am Hofthor . . . es war Wolf.

Er sprang an ihr empor und jagte wieder fort, als wollte er sie auffordern, das schwere Thor, hinter welchem man ihn verschlossen, zu öffnen. Sie vollbrachte die Arbeit, zu der ihr nur die grenzenlose Angst die Kräfte ließ.

„Fort, Wolf!“ rief sie. „Fort! Zeige mir den Weg, ich folge Dir!“

In athemlosem Lauf ging es bergab, der treue Hund voran, als wisse er, es gelte seines Herrn Leben. Er war mit großen Sprüngen weit voraus, die Fährte suchend und dann zurückkommend, um zu sehen, ob Bianca ihm auch folge.

Behn Mal war sie daran, zusammen zu brechen, und immer wieder fand sie Kraft, sich aufzuraffen. Mit übermenschlicher Anstrengung legte sie den langen Weg im dichten Nebel zurück, nur den einen Gedanken, das eine Gebet bis zur Verzweiflung wiederholend:

„Nur nicht zu spät!“

Da endlich scheint der Wald zu Ende. Sie sieht, erkennt schon die Gestalten, welche ihr ganz nahe erscheinen . . . der Nebel hatte sie bisher verdeckt. Sie hört Sir Henry's Stimme, wie er Wolf beschwichtigt. Mit Ausbuchtung der letzten schwachen Kraft erreicht sie den Wiesengrund . . . nur wenige Schritte noch . . . man hat sie nicht bemerkt . . . da . . . da hebt Werner seine Hand und zielt . . . zielt auf den Geliebten, der ihm mit stolzer



\* (Handels-Register.) Neu eingetragen die Firma Gähringer & Grohe zu Diebrich. Gesellschafter sind die Kaufleute Carl Gähringer und Rudolf Grohe, Beide zu Diebrich.

\* (Unfall.) In der Grabenstrasse wurde vorgestern Früh ein 6jähriges Mädchen von einem Steinfuhrwerk erfasst, zu Boden geworfen und dadurch am Kopfe verletzt.

\* (Vom deutschen Turnfest.) Die Höhe des Festbeitrages, resp. der Preis der Festkarte ist auf 5 Mark für jeden Festbesucher bestimmt worden und gewährt letztere den auswärtigen Gästen wenn möglich Frei-Quartiere; außerdem berechtigt dieselbe zum unentgeltlichen Besuche der Sehenswürdigkeiten, Sammlungen u. s. w. der Stadt Frankfurt a. M., sowie zur Theilnahme an allen durch den Fest-Ausschuss zu veranstaltenden Festlichkeiten.

\* (General v. Bose) wird nach Magdeburg übersiedeln und seinen Umzug von Cassel dorthin bereits in den nächsten Tagen bewirken. Nach der „Frankf. Br.“ wird angeblich beabsichtigt, dem verdienten Offizier das Ehrenbürgerrecht der Stadt Cassel zu verleihen.

**Kunst und Wissenschaft.**

\* (Theodor Wachtel) gastirt eben in seiner Vaterstadt Hamburg, wo er sich einer ganz außerordentlichen Popularität erfreut.

\* (Professor Joachim) hat, dem Berliner „Vriens-Courier“ zufolge, ein Entlassungsgesuch als Director der Hochschule für Musik zu Berlin beim preussischen Cultusministerium eingereicht.

**Aus dem Reiche.**

\* (Der Kaiser) fährt wieder täglich aus und hat auch mit der Kaiserin ein großes Valfest beim italienischen Botschafter besucht.

\* (Der König von Württemberg) ist, Meldungen aus Stuttgart zufolge, an der Grippe erkrankt.

\* (Deutscher Reichstag.) (28. Sitzung vom 12. April.) Präsident Graf v. Arnim-Boitzenburg eröffnet die Sitzung um 11 1/2 Uhr. Am Tische des Bundesrathes v. Stöck, Staatsminister Hofmann, Unterstaatssecretär Scholz und mehrere Bundescommissare. Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bildete der Antrag der Abg. Dr. Windthorst und v. Barnbüler wegen Annahme eines Gesetzesworfes, betr. die Aufhebung des Flachszolles. Dieser Zoll war bekanntlich in dritter Lesung des Zolltarifs auf Antrag des Abg. Frhrn. v. Ow mit einer Stimme Majorität beschlossen worden und gleich darauf erkannte das Haus, daß dieser Zoll sehr schwer vereinbar mit den übrigen Bestimmungen des Tarifs sei. In dieser Erkenntniß beschloß das Haus damals, daß dieser Zoll noch nicht mit dem 1. Juli e. eingeführt werden solle. Abg. Dr. Windthorst begründet seinen Antrag mit dem Hinweis darauf, daß derselbe nichts weiter bezwecke, als was die Regierung selbst gewollt, daß dieselbe in der Zolltarifvorlage ebenfalls die Zollfreiheit des Flachses vorgeschlagen habe. In der ersten Berathung, die unter großer Aufmerksamkeit fortgeführt wird, sprechen die Abg. v. Mirbach und v. Schälch gegen den Antrag Windthorst und die Abg. Grüner (Spinnerbesitzer in Sachsen) und Dr. Kligmann für den Antrag. — Der Bundescommissar Geh. Rath Burckhard erklärt, daß die verbündeten Regierungen eine Stellung zu dem Antrage noch nicht genommen hätten. Einstweilen möchten sie wünschen, daß der Tarif möglichst wenig geändert werde, womit durchaus nicht behauptet werden solle, daß das Wort auch auf die Dauer einwandfrei sei. Die Regierungen seien aber der Meinung, daß die Zeit noch nicht gekommen sei, um zu einer Revision des Zolltarifs überzugehen, daß man vielmehr erst weitere Erfahrungen abwarten müsse. Werde der Antrag angenommen, so werde er selbstverständlich die eingehendsten Erwägungen bei den verbündeten Regierungen finden. — Der einzige Paragraph, aus welchem der Antrag Windthorst und v. Barnbüler besteht, lautet: „Der Zolltarif zu dem Gesetze, betreffend den Zolltarif des deutschen Zollgebietes und den Ertrag der Zölle aus der Tabaksteuer vom 15. Juli 1879, wird wie folgt abgeändert: No. 8. Flachszoll und andere vegetabilische Spinnstoffe, mit Ausnahme der Baumwolle, roh, geröthet, gebrochen oder gehandelt, auch Abfälle — frei.“ — Abg. Richter (Hagen) kündigt alsdann für die dritte Lesung eine Resolution an, welche mit dem Antrage in einem unmittelbaren Zusammenhange stehe. Dieselbe betreffe die Linziträgbarkeit, welche sich in der Praxis herausgestellt habe, bei der Durchführung der Bestimmung, welche die Rückvergütung des Getreidezolles bei Ausfuhr von gemischtem Getreide und Mehl sichert. Es habe sich herausgestellt, daß der Nachweis der Identität nicht geliefert werden könne und die Resolution bezwecke die Abänderung dieser Bestimmung. — Nach Schluß der zweiten Berathung, an welcher sich die Abg. v. Ludwig, v. Schorlemer-Misk, Lüders und v. Barnbüler theilnehmen, wird der Antrag mit 146 gegen 79 Stimmen angenommen. Das Haus tritt darauf in die erste Berathung des Gesetzesworfes, betreffend die Küstenfrachtfahrt. Nachdem Staatssecretär Hofmann diese Vorlage mit einigen Worten begründet, spricht Abg. Schlutow (Stettin) gegen die Vorlage, weil sie dem Bundesrathe eine Vollmacht übertrage, mit welcher das Angelegen von Rechten des Reichstags verknüpft sei. Er beantragt deshalb Vorberathung der Vorlage in einer Commission von 14 Mitgliedern. — Abg. Mosle empfiehlt zweite Berathung im Plenum und Annahme der Vorlage, weil man ohne dieselben die Vortheile des neuen Zolltarifs nicht genießen könne. — Der Bundes-Commissar Geh. Rath Kössing verweist darauf, daß mit Hilfe dieses Gesetzes es gelingen werde, für unsere deutsche Schifffahrt ein erweitertes Terrain im Auslande zu gewinnen, da auch das Ausland an unserer Küstenschiffahrt interessirt sei. — Abg. Dr. Witte (Hof) erklärt sich gegen die Vorlage, weil dieselbe eine Macht in die Hände der Regierung gäbe, welche nicht im Interesse der Schifffahrt liege. Man solle sich hüten, unsere Geschäfte an fremden Küsten in Frage zu stellen. — Nachdem die Abg. Graf Stolberg und Dr. Windthorst sich für die Commissionsberathung ausgesprochen, wird die Discussion geschlossen und die Vorlage an eine Commission von 14 Mitgliedern gewiesen. Damit ist die Tagesordnung erledigt. Nächste Sitzung Mittwoch 1 Uhr (Petitionen und Wahlprüfungen). Schluß 4 Uhr.

— (Reichsgerichts-Entscheidungen.) Wird einem Wohnungsmiether vom Executionsrichter aufgegeben, die demnächst fällige Miete nicht dem Vermieter, sondern seinem die Miete arreftirenden Gläubiger, resp. an das gerichtliche Depositorium zu zahlen, und wird sodann ein Antrag der Realgläubiger, noch bevor die arreftirte Miete fällig geworden, die Sequestration des Grundstückes eingeleitet, und dem Miether gerichtlich aufgegeben, die Miete nur an den Sequester zu zahlen, so darf nach einem Erkenntniß des Reichsgerichts, I. Hülft, vom 2. Januar 1880, der betr. Miether, falls der erste Arrest nicht ausdrücklich wieder aufgehoben worden, die fällig werdende Miete weder an den Sequester noch an den ersten Arrestanten zahlen, sondern er muß sie gerichtlich depositiren. — Die Offiziere und Mannschaften der Militärwachen sind, nach einem Erkenntniß des Reichsgerichts, I. Strafsenais, vom 2. Februar 1880, in Preußen befugt, nächtliche Aufseher vorläufig festzunehmen und bei der Verfolgung des sich in ein Haus zurückziehenden Aufsehers den Hauseintritt mit Gewalt zu erzwingen. Der ihnen dabei entgegengelegte Widerstand ist aus §. 113 des Str.-G.-B. als Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte zu bestrafen. — Als Nachdruck ist nach §. 7 a. des Nachdruckgesetzes vom 11. Juni 1870 nicht zu bestrafen das Ausführen kleinerer Theile eines bereits veröffentlichten Werkes oder die Aufnahme bereits veröffentlichter Schriften geringeren Umfanges in Sammlungen, welche aus Werken mehrerer Schriftsteller zum Kirchen-, Schul- und Unterrichtsgebrauch oder zu einem eigenthümlichen literarischen Zweck veranstaltet werden. In Bezug auf diese Bestimmung hat das Reichsgericht, III. Strafsenais, durch Erkenntniß vom 4. Februar 1880 ausgesprochen, daß der §. 7 a. keineswegs unbeschränkt die Compilation älterer Sammelwerke durch neue, welche denselben Zweck verfolgen, gestatte, vielmehr weise das Wort „eigenthümlich“ darauf hin, daß das neue Werk in der Literatur einen eigenen selbständigen Zweck verfolgen solle; nur im Interesse neuer geistiger Schöpfungen sei die Benützung bereits veröffentlichter Schriften im geschichtlichen Umfange gestattet.

— (Auswanderung.) Aus Berlin verlautet: „In Regierungskreisen wendet man wieder der Auswanderung, die in neuester Zeit bedenkliche Dimensionen angenommen hat, die größte Aufmerksamkeit zu. Die Erhebungen, die gepflogen werden, müssen wohl ergeben, ob ein Mangel an Controle es den Auswanderungs-Agenten erleichtert hat, im letzten Winter Tausende zu betören. Man möchte fast annehmen, daß die neue Wirthechaftspolitik, welche ja namentlich dem landwirthschaftlichen Gewerbe Segen bringen sollte, in allererster Reihe bei der Landbevölkerung eine solche Würdigung nicht gefunden hat.“

**Bermischtes.**

— (Gerichtskosten.) Zur Beurtheilung der Höhe der Gerichtskosten bringt die Berliner „Trib.“ nachstehenden ergötzlichen, drahtlich wartenden Beitrag: Kaufen sich da neulich zwei Hunde; der „Mohr“ befiel den „Zoll“ und Zolls Besizerin klagt gegen den Eigenthümer des Mohr bei Gericht. Zur Sühne des Unrechts, das der ungesogene Mohr beging, wird ihm Herr in die Kosten des Processes verurtheilt. Die Summe beträgt 20 Pf. „Kann ich den Betrag gleich hier zahlen, meine Herren?“ fragt der Verurtheilte nach Kenntnisaahme des Urtheils. „Nein, Sie erhalten Zuschickung.“ lautet die Antwort. Wichtig kommt nun vorgerufen von der Gerichtsschreiberei des königlichen Amtsgerichts I. die Zuschickung resp. Kostenrechnung, die wir uns nicht verlagern wollen, zu Aus und Frommen aller Besizer von raukkünftigen Hunden nachstehend wiederzugeben: 1) Kosten 20 Pf., 2) Zustellungsgebühr 2 Mk. 10 Pf., 3) Schreibgebühren 60 Pf., Summa 2 Mk. 90 Pf. Befürchtend, daß bei etwaigem Säumen in der Bezahlung die Schuld noch größer werde, führt der Besizer des „Mohr“ zur Post, klebt auf die Postanweisung noch eine 20-Pfennigmarte — und das Verbrechen ist mit 3 Mk. 10 Pf. geahnt. „Mohr“ hat die verdiente Section erhalten!

— (Du sollst kein falsches Zeugniß geben.) In Berlin ist ein Kaufmann, weil er einem ungetreuen Lehrling wider besseres Wissen ein gutes Zeugniß ausgestellt hat, auf Grund dessen dieser bei einem Banquier angestellt wurde, den er aber nachher um 9000 Mk. bestahl, zum vollen Ersatz dieser Summe verurtheilt worden.

— (Das Bekanntwerden der Defraudation im Rothschild'schen Hause in Wien) soll Niemandem unlieber gewesen sein, als dem auf Reisen sich befindenden Chef des Hauses selbst. Als er in dem eingetretenen Depeschenwechsel auf seine Anträge, ob gerichtliche Anzeige gemacht worden sei, eine bejahende Antwort erhielt, kam die Mißantwort: „Mir sehr unangenehm!“ Glücklicher Rothschild, der wegen einer lumpigen halben Million nicht in der Leute Mund kommen will!

— (Die Wahrheit) ist ein Femininum. Vielleicht kommt es daher, daß man so selten von einer ungleichmüthigen Wahrheit hört.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

**Bekanntmachung.**

Die am **5. d. Mts.** in den städtischen Walddistrikten Himmelsbr., Würzburg, Brücher, Bahnholz und Neroberg abgehaltene Holzversteigerung hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten und wird das Holz **Mittwoch den 14. I. M.** den Steigerern zur Abfahrt überwiesen.

Wiesbaden, den 10. April 1880. Der Oberbürgermeister.  
F. B.: Coulin.

**Bekanntmachung.**

**Donnerstag den 15. April d. Js. Nachmittags 3 Uhr** soll in dem Rathhause zu Wiesbaden, Marktstraße 16, Zimmer No. 1, die zu der Erbmasse der Frau **Mathias Roos Wittwe** daselbst gehörige **Hausbesitzung Wilhelmstraße 30** mit obervormundschaflichem Consense abtheilungshalber zum zweitenmale versteigert werden.

Es besteht diese Besetzung unter No. 782 der Karte und des Lagerbuchs in **78 Ruthen 6 Schuh = 19 Ar 51,50 Quadratmeter Hofraum, Garten** und Gebäudefläche mit zweistöckigem Wohnhaus, ohne die besondere Hof-Einfahrt, **68' lang, 37' tief, einstöckiger Waschküche, 40' lang, 17' tief, einstöckiger Chaisen- und Holzremise, 40' lang, 17' tief, und zweistöckigem Stalle, 34' lang, 13' tief, belegen an der Wilhelmstraße, gegenüber den Kuranlagen, zwischen Banquier Dr. Berlé und dem Hotel Spehner.**

Die Besetzung eignet sich ihrer vorzüglichen Lage wegen sowohl zu einer Herrschafts-Wohnung, wie auch zu jeder vornehmen Geschäfts-Einrichtung. Näheres im Hause selbst, Parterre links.

Wiesbaden, den 1. April 1880. Der 2te Bürgermeister.  
10071 Coulin.

**Bekanntmachung.**

Die Anfertigung von **2 Livrée-Röcken** und **17 Livrée-Hosen** für die Bediensteten des Curhauses soll im Submissionswege vergeben werden. Lieferungsstermin: **1. Mai 1880.** Inhaber von Schneider-Geschäften werden aufgefordert, ihre Offerten bis **Samstag den 17. April Mittags 12 Uhr** unter Beifügung von **Stoffmustern** bei der unterzeichneten Direction verschlossen einzureichen mit der Aufschrift: **„Submission auf Dienstkleider“.**

Die Bedingungen können auf dem Bureau der Cur-Direction im Curhause (links vom Portal) eingesehen werden.

Wiesbaden, den 10. April 1880. Städtische Cur-Direction.  
F. Seyl.

**Holzversteigerung.**

Die abgehaltene Holzversteigerung im Hauser Gemeindewald in den Distrikten Hörbeck und Goldenstein vom 8. d. Mts. hat wegen allzu geringem Erlös die Genehmigung nicht erhalten und werden **Donnerstag den 15. und nöthigenfalls Freitag den 16. d. Mts., Vormittags 9 Uhr anlangend, im Distrikt Goldenstein:**

- 430 Stück tannene Gerüstholzstangen und
- 635 Hopfen- und Bohnenstangen,
- sowie um **10<sup>1/2</sup> Uhr im Distrikt Hörbeck:**
- 56 eichene Baustämme } von 75 Festmeter,
- 2 buchene Stämme }
- 142 Raummeter eichenes Scheitholz,
- 69 " buchenes "
- 322 " Stockholz und
- 7350 Stück gemischte Wellen

versteigert.  
Hansen, den 8. April 1880. Der Bürgermeister.  
10729 Besier.

**Eingemachte Bohnen, Sauerkraut und Salzgurken,** alles in vorzüglicher Qualität, sowie schöne, frische **Eier** zu haben **Michelsberg 3.**  
A. Schott. 10811

**H. Ebbecke's Buchhandlung**

befindet sich seit 2. April **Kirchgasse 14**  
(gegenüber dem neuen Nonnenhof).

**Sämmtliche Schulbücher**  
sind in dauerhaften Einbänden vorrätzig. 9983

**Schulbücher,**

sowie sämmtliche Schulbedürfnisse bei **10798 Jos. Dillmann, Marktstraße 32.**

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
Sämmtliche in allen hiesigen Schulen eingeführte  
**Schulbücher,**  
sowie alle Feste und sonstige Schulbedürfnisse in der Buchhandlung von **10380**  
**Julius Zeiger,**  
Ecke der Bahnhofs- und Louisestraße.  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

**Sämmtliche Schulbedürfnisse**

für jede Lehranstalt sind stets in großer Auswahl bei billigsten Preisen vorrätzig.  
**C. Haack,**  
107 Ecke der Louisestraße und Kirchgasse.

**Ausstellung von Lehrlingsarbeiten,**

der Zeichnungen sämmtlicher Schüler der hiesigen Gewerbeschule und von Arbeiten aus der Modellirschule.

Die Eröffnung obiger Ausstellung findet **Donnerstag den 15. April Vormittags 10 Uhr** im „Saalbau Schirmer“ statt, wozu hiermit der Vorstand unseres Vereins, die Fachcommissionen, die Meister, deren Lehrlinge Arbeiten angefertigt haben und diese Lehrlinge eingeladen werden. Die Meister und deren Lehrlinge wollen die ihnen bei Ablieferung der Gegenstände zu behändigenden Eintrittskarten vorzeigen.  
Für den Vorstand des Local-Gewerbevereins:  
257 **Ch. Gaab.**

**Ausstellung von Lehrlingsarbeiten,**

der Zeichnungen sämmtlicher Schüler der hiesigen Gewerbeschule und von Arbeiten aus der Modellirschule.

Die Eröffnung obiger Ausstellung findet **Donnerstag den 15. April Vormittags** im „Saalbau Schirmer“ statt und ist an diesem Tage von Nachmittags 1 Uhr an dem Publikum geöffnet. Das nur zu Gunsten der Prämiiirung zu verwendende Eintrittsgeld beträgt am Eröffnungstage 1 Mark, am 17. und 21. April 50 Pfg. und an den übrigen Tagen 20 Pfg. Für den Vorstand des Local-Gewerbevereins:  
257 **Ch. Gaab.**

**Eine Parthie**

**Frühjahrs-Jaquets und Regenmäntel**  
habe zu sehr billigen Preisen ausgefekt.  
**C. Brühl, Webergasse 16,**  
10652

Notizen.

Heute Mittwoch den 14. April, Vormittags 9 1/2 Uhr:  
 Versteigerung verschiedener Mobiliargegenstände u., in dem Auktionslokal  
 Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)  
 Versteigerung guterhaltener Möbel u., in dem Hause Bellrißstraße 20,  
 Bel-Étage. (S. heut. Bl.)  
 Nachmittags 8 Uhr:  
 Fortsetzung der Versteigerung der zur Concursmasse des Kaufmanns  
 Christian Wolff gehörigen Spezereivaren, in dem Laden Taunus-  
 straße 25. (S. heut. Bl.)



**Weibezahn's u. Knorr's  
 Hafermehl**  
 in Paqueten à 50 Pfg.,

**Arrow-Root** per Pfd. 70 Pfg.,

**Nestle's Kindermehl,**

**condensirte Schweizer-Milch,**

**Maizena, Tokayer Wein** in Flaschen à 1 Mt. 50 Pf.,  
 Marke Lubowsky, von sämtlichen Aerzten empfohlen, **echt**  
**alter Malaga**, 1/4 Flasche 2 Mt., 1/2 Flasche 1 Mt. 20 Pf.,  
 bei **J. H. Dahlem, Droguenhandlung,**  
 Michelsberg 16.

10781

**Milch.**

Jeden Morgen und Abend **frische Milch**  
 zu haben Steingasse 30 im 2. St. bei  
**Milchhändler Schnepf.** 10794

Ablerstraße 49 sind **Frühkartoffeln**, sowie auch **Urban-**  
**Kartoffeln** zu haben. 9247

**Hafer,**

Heu und Stroh fortwährend zu verkaufen kleine  
 Webergasse 7. 4110

**Immobilien, Capitalien etc**

Ein rentables **Haus** ist wegzugshalber mit geringer An-  
 zahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 3638

**Haus-Verkauf.**

Mein in der Oranienstraße 6 in Wiesbaden belegenes **Haus**  
 beabsichtige ich aus freier Hand zu verkaufen. Näheres brieflich.  
**Dr. Steinau, Apothekenbesitzer** in Heidelberg. 9185

**Brachtvolle Villen,**

mit großen Gärten, nahe dem Curhause, sowie im Kerthäl  
 zu verkaufen. Näh. bei **Ch. Falker, Wilhelmstr. 40.** 9813

**Villen-Verkauf.**

Von einigen anwärts wohnenden Familien sind mir deren Besitzungen  
 zum Verkauf zu billigen Preisen übertragen. Kostenfreie Mit-  
 theilung. **C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14.** 9872

**Rentable Geschäftshäuser** zu verkaufen durch  
**Stern's Bureau, Mauergasse 18, 1 Et. h.** 11025

**Bauplätze** in der Weilstraße werden unter sehr günstigen  
 Bedingungen abgegeben. Näh. Elisabethenstraße 27. 8008

**Geld**

auf alle **Werthsachen** kleine **Schwal-**  
**bacherstraße 2, 1. Et.** 10602

**12,000 Mark** sofort oder auch auf 1. Juli zu verleihen.  
 Näheres in der Expedition d. Bl. 10748

Auf erste, solide Hypothek werden gesucht:

per 1. Juni 1880 **32,300 Mark,**

per 1. Juli 1880 **17,000 Mark.**

Gef. Offerten unter D. O. 80 an die Exped. erbeten. 10336

**5000 Mark** gegen gute erste Hypothek auszuleihen.  
 Näheres Expedition. 10045

**50,000 Mark** auf erste Hypothek zu 4 1/2 % auf den  
 1. Juni oder früher ohne Makler zu leihen gesucht. Näheres  
 in der Expedition d. Bl. 10987

**20,000 Mark** sind gegen 1. Hypothek auf 1. Juli ohne  
 Unterhändler auszuleihen. Bei wem, erfährt man auf schriftl.  
 Anfrage unter W. K. bei der Exped. d. Bl. 11057

Durch die Inbetriebsetzung einer **Hobelmaschine** an  
 hiesigem Plage, bin ich in der Lage, allen Anforderungen  
 nach deutschen oder nordischen **Hobelbrettern** in den ver-  
 schiedensten Stärken und Längen raschestens Genüge leisten zu  
 können und halte mich in diesem Artikel bestens empfohlen.  
**S. Katzenstein, Holzhandlung**  
 in Gießen. 6703

**Rosen- und Baumspfähle**

empfiehlt en gros & en détail  
 7426 **G. C. Herrmann, Dogheimerstraße 27.**

**Eine Parthie**

schwere, zinkene **Buheimer** verkaufe zu billigen Preisen.  
 10784 **Fr. Lochhass, Spengler, Wegergasse 31.**

**Eine Pariserin,**

der deutschen Sprache mächtig, ertheilt gründl. französischen  
 Unterricht. Conversation. Literatur. Taunusstr. 30, Garteng.

Ein braves Mädchen, im Zuschneiden und Anfertigen der  
 feinsten **Damen-Costümes** bewandert, empfiehlt sich der  
 feineren Herrschaften außer dem Hause. Näh. Exped. 11008

**Anonhmer Brieffschreiber N. N. No. 126.**

Besten Dank für Ihre freundliche Aufmerksamkeit. Könnte  
 vielleicht die Ehre haben, mich persönlich bei Ihnen zu be-  
 danken? **F. 11007**

Für ein **Kind** von 3 Monaten wird **gute Pflege** gesucht.  
 Näheres Adlerstraße 33. 10776

**Dienst und Arbeit**

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

**Personen, die sich anbieten:**

Eine Frau sucht Beschäftigung im Kleidermachen und werden  
 alle Maschinen-Nähereien per Mtr. 3 Pfg. angenommen; auch  
 würde dieselbe Maschinen-Nähereien in einem Geschäft über-  
 nehmen. Näheres Bellrißstraße 28, Vorderh., 1. St. 8518

Eine **junge, reinliche Frau** sucht **Monatstelle**.  
 Näheres **Schachtstraße 8, 3. Stock links.** 10908

Eine perfekte **Büglerin** sucht noch einige Kunden. Näheres  
 Webergasse 44 im Hinterhaus 2 St. h. 10914

Eine **tüchtige Verkäuferin** sucht Stelle in einem Kurz-,  
 Mode- oder Confectionsgeschäft bei freier Station ohne Salari.  
 Offerten an die Exped. d. Bl. abzugeben. 10937

Ein **gelesetes, anständiges Mädchen**, zu jeder Arbeit willig  
 sucht Stelle als Hausmädchen oder selbstständigen Führung  
 eines Haushaltes. Näh. Adlerstraße 33, Parterre. 10760

Ein **junges, anständiges Mädchen** sucht Stelle zu größeren  
 Kindern. Näheres **Moritzstraße 32** im Seitenbau. 10909

Ein **Mädchen** sucht Stelle als Hausmädchen oder zur Stütze  
 der Hausfrau. Näh. **Mauergasse 14, Hinterhaus.** 10956

Ein **Mädchen, welches lange Jahre** in einem  
**Herrschaftshause** war, sucht Stelle als **Kammer-**  
**jungfer** oder zur **Stütze** der Hausfrau und wird **gute**  
**Behandlung** **hohem Lohn** vorgezogen. Offerten  
 unter **W. W. 55** besorgt die Exped. d. Bl. 10895

Ein **Mädchen, welches nähen u. bügeln kann**, sucht Stelle als  
 Hausmädchen od. zu größeren Kindern. **N. Geisbergstr. 42.** 10969

Ein **gebildetes, junges Mädchen, Beamtentochter**, welches in  
 Handarbeiten, Puz und Schneidern gewandt, sucht Stellung  
 als **Gesellschafterin** bei einer Dame oder zur **Unter-**  
**stützung** der Hausfrau. **Hohes Gehalt** wird nicht bean-  
 sprucht, wohl aber **freundl. Behandlung**. Beste Empfehlungen.  
 Gef. Anfragen unter **W. 1660** besördert **Rudolf Mosse**  
 in **Frankfurt a. M.** (opt. 28 IV.) 306

Ein **braves Mädchen** sucht zum 1. Mai Stelle. Näheres  
 Blumenstraße 11. 10998

Ein Mädchen aus guter Familie sucht eine Stelle zu erwachsenen Kindern oder als Stütze der Hausfrau; auch geht dasselbe mit auf Reisen. Näh. Mauritiusplatz 1, 1 St. h. 11002  
**Ein gefetztes Mädchen (24 Jahre alt), welches Liebe zu Kindern hat und eine Haushaltung selbstständig zu führen versteht, sucht eine Stelle.** Näh. Rheinstraße 40, 3 Stiegen hoch. 11024  
 Ein tüchtiger **Chef de cuisine** sucht baldigst Saisonstelle. Off. unter N. R. 30 bei der Exp. d. Bl. erbeten. 10993  
 Ein tüchtiger **Chef de cuisine** sucht Stelle in einem hiesigen Hotel. Offerten unter U. Z. 31 bei der Exped. d. Bl. erbeten. 10993

**Personen, die gesucht werden:**

Ein anständiges Mädchen, welches das Kleidermachen gründlich erlernen will, kann sofort eintreten Lehrstraße 12. 10787  
 Ein ordentliches Mädchen kann das Kleidermachen unentgeltlich und gründlich erlernen. Näh. Expedition. 10984  
 Mädchen können das **Kleidermachen** erlernen Bleichstraße 33 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 10902  
 Es wird Jemand gewünscht, der ins Haus kommt, um **Anaben-Anzüge** anzufertigen. Adressen unter H. D. 1 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 11020  
 Bei zwei Kindern wird eine erfahrene, durchaus zuverlässige **Wärterin** gesucht, welche über ihre Vergangenheit genügend Nachweis geben kann. Näh. Exped. 10995  
 Ein braves, zuverlässiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit auf gleich oder 1. Mai gesucht Friedrichstraße 7, eine Treppe hoch. 11000  
 Ein zuverläss., braves Mädchen in einer ruhigen, kleinen Haushaltung für alle Arbeit gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen werden berücksichtigt Schwalbacherstraße 34, Parterre. 11021  
 Ein einfaches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht **Nerostraße 7.** 11016  
 Ein braves Mädchen wird in eine kleine Haushaltung gesucht **Wellritzstraße 20, Parterre.** 11022

**Offene Lehrlingsstelle**

für einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen, jungen Mann in einem hiesigen **Versicherungs- und Waarengeschäft (en gros et en détail).**  
 Näheres in der Expedition d. Bl. 8576  
 Schuhmacher-Lehrjunge gesucht **Nichelsberg 8.** 10633  
 Ein braver Junge kann die **Bäckerei** erlernen. Näheres **Wehrgasse 23.** 10761  
 Ein **unverheiratheter**, zuverlässiger Diener, doch mit guten Attesten versehen, wird gesucht. Näh. Exped. 10997  
 Ein tüchtiger **Hofenarbeiter** gesucht **Goldgasse 23.** 10990  
 Ein **Schreiner** wird aushülfsweise gesucht **Schwalbacherstraße 30.** 10988

**Wohnungs-Anzeigen**

**Gesuche:**

Zwei Damen suchen 2-3 Zimmer, Küche mit Zubehör in der **Taunusstraße, Mühlgasse, Friedrich- oder Louisenstraße.** Näheres in der Expedition d. Bl. 10999

**Angebote:**

**Ablerstraße 18** ein kl. Part.-Zimmer mit Ofen zu verm. 10366  
**Ablerstraße 52** ist ein Logis zu vermieten. 11041  
**Bahnhofstraße 18** Mansarde mit 2 Betten zu verm. 10828  
**Blumenstraße 11** (Villa) 2-3 möbl. Zimmer z. v. 8023  
**Feldstraße 1, 2 St.,** ist eine Schlafstelle zu vermieten. 10783  
**Friedrichstraße 42, Parterre,** ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 10677  
**Herrngartenstraße 15** ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 4869  
**Moritzstraße 6, Bel-Etage rechts,** sind elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 8963

**Karlstraße 4, Bel-Etage,** schön möbl. Zimmer z. verm. 9024  
**Neugasse 2** ist ein gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Näheres daselbst 3 Stiegen hoch. 11058  
**Nicolasstraße 12** ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 6231  
**Nicolasstraße 12** ist die elegante Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 6229

**Rheinstrasse 19** möbl. Wohn. m. Küche od. Pension zu verm. Näh. Bel-Etage. 7196  
**Rheinstraße 47** ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, à 1600 Mark per Jahr, sofort zu vermieten. 10052

**Schwalbacherstraße 7** möblierte Zimmer zu vermieten; auch ist daselbst ein **Wirthschafts-Inventar** zu verk. 10819  
**Schwalbacherstraße 27** ein freundlich möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten; daselbst sind auch **zwei schöne Pteleanderbäume** billig zu verkaufen. 10342

**Stiftstraße 14,** 2 Treppen hoch, sogleich ein geräumiges, schön möbliertes Zimmer zu verm. 10306  
 Eine hübsche Wohnung, Parterre, 4 Zimmer, Küche und alle Bequemlichkeiten, in gesunder Lage, auf sogleich billig zu vermieten. Näh. **Dambachthal 12, Parterre.** 8854  
 Ein geräumiges, gut möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Pension zu vermieten **Emserstraße 65.** 9213  
**Schön möbl. Zimmer zu vermieten** **Bahnhofstraße 20, 1 Tr., Eingang links.** 9792  
 Ein möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten. Näh. **Friedrichstraße 28 im Laden.** 9791

**Eine schöne Wohnung** von 4 Zimmern, Küche u. c., 700 Mk., per 1. Juli. Näh. in der Exped. d. Bl. 10778

Eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör ist zum 1. Mai wegzugshalber zu vermieten. Einzusehen **Vormittags Röderallee 4 im 1. Stock.** 10970

**Eine schöne Wohnung, 6 Zimmer u. c.,** neu hergerichtet, per 1. Juli. Näh. Exped. 10779

Zwei ineinandergehende, gut möblierte Zimmer zu vermieten **Kirchgasse 18, 2 St. h., vis-à-vis dem Neuen Nonnenhof.** 7993

**Wohnung** von 8 Zimmern u. c. mit Gartenbenutzung per gleich auch später. Näh. Exped. 10780

Ein möbl. Zimmer auf gleich zu verm. **Goldgasse 16.** 10848  
 Ein kleines Dachlogis **Nicolasstraße 8** auf 1. Mai an ruhige Leute ohne Kinder zu vermieten. 10817

**Villa,** komfortabel möblirt, 2 Salons, 8 Schlafräume, 3 Balkons, große Veranda, in Mitte eines schattigen Gartens, 5 Minuten von den Waldpromenaden, für die Sommermonate zu verm. Näh. **Taunusstr 30, Part.** 10279

Ein gut möbl. Zimmer ist zu vermieten **Kirchgasse 45.** 10068  
**Die Villa Blumenstraße 3** ist unmöblirt zu vermieten. Herr Dr. **Großmann, Adelhaidstraße 33,** wird die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu ertheilen. 10722

Zwei schöne Zimmer sind mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres **Frankfurterstraße 12.** 10994

Ein fein möbliertes Zimmer zu vermieten **Hellmundstraße 3, eine Stiege hoch.** 10989

**Stallung, Schenke u. Wohnung** zu verm. **Lahnstr. 2.** 9967  
 Ein br. Mädchen findet **Schlafstelle** **Dogheimerstr. 6, Hth.** 11012

Ganz in der Nähe des Gymnasiums finden **Gymnasiasten** liebevolle Aufnahme ev. Beaufsicht. der **Schularbeiten.** Näh. Exped. 10116

In anständiger Familie können noch 1-2 **Schüler** Kost und Logis erhalten. Näh. **Friedrichstraße 25.** 9664

**Schüler** finden gute Pension **Bleichstraße 19, 2 Tr. h.** 9700  
 One or two ladies would find a comfortable lodging with pension in a german family. Apply to the office of this paper. 5873

Ein Herr oder Dame von Stand findet **Wohnung** (2 möbl. oder unmöbl. Zimmer) nebst **Pension und guter Verpflegung** **Schwalbacherstraße 6, 2 St. (nächst der Rheinstr.).** 9475

Langgasse  
No. 18.

**J. Hertz,**

Langgasse  
No. 18.

Frühjahrs-Umhänge in den neuesten Façons . . von Mk. 9 an.

„ Jacquets „ „ „ „ . . „ „ 9 „

**Anfertigung nach Maass.**

Langgasse 18. **J. Hertz,** Langgasse 18. 9324

Langgasse 16, **Ad. Lange,** Langgasse 16,  
**Wäsche-Fabrik.**

**Hemden nach Maass.**

Grösstes Lager fertiger

**Herren-, Damen- & Kinder-Hemden.**

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
**Vorhänge und Rouleauxstoffe**  
jeder Art und Breite  
empfiehlt in reicher Auswahl zu **billigsten**  
Preisen  
**Bl. Lugenbühl**  
(G. W. Winter),  
6338 20 Marktstrasse 20.  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

**Für Confirmanden.**

Große Auswahl in **Corsetten, Strümpfen**, gestickten Unterröcken, Hosen und Taschentücher, Mull für Kleider, Krausen, Kragen und Manschetten, Barben, Schleifen und Handschuhe, Maiblumen- und Myrthen-Kränze, Schleiertüll, Hosenträger, Kragen- und Manschetten-Knöpfe zu den billigsten Preisen empfiehlt **G. Bouteiller**, Marktstraße 13  
Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 7352

**Negligé- und Nachthauben**

das Neueste bei **F. Lehmann, Goldgasse 4.** 147  
Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.  
187 **W. Hack, Säfergasse 9.**

**Sopha- & Bett-Vorlagen.**

**Teppiche**

in Tapestry, Brüssel, Velours und Smyrna, holländische und schott. Teppiche, Treppenläufer

in allen Arten und mess. Treppenstangen,

**Möbelstoffe**

in Plüsch, Rips, wollene und seidene Damaste, Cattune, Cretannes und Phantasiestoffe  
empfiehlt in grösster Auswahl zu billigen, festen Preisen

**Gustav Schupp,**

39 Taunusstrasse 39. 291

Smyrna-Vorlagen.

Filiale von

**J. C. Besthorn in Frankfurt a. M.**

Taunusstraße 51 sind Abreise halber gut erhaltene Möbel zu preiswürdigem Verkauf ausgestellt, darunter eine rothbraune Plüschgarnitur, ein schwarzes Ledersopha, Kommoden, Tische u. s. w. 10831

**Antiquitäten** und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.  
171 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

Ich wohne jetzt **Zannusstraße 59.**  
 Sprechstunden von 9—11 Uhr und 3—4 Uhr.  
 Sonntags nur Vormittags.  
**Dr. Hermann Pagenstecher,**  
 Augenarzt.

9525  
**Dr. Ritterfeld,** pract. Arzt zc., Wiesbaden,  
 Kirchgasse 23, 1 Treppe hoch.  
 für Nerven-, Unterleibs-, Haut- und Geschlechtskrankheiten.  
 Sprechstunden täglich von 9—12 Uhr Vormittags. 9589

zum Einsetzen künstlicher Zähne u. Gebisse,  
**Atelier** Plombiren zc. Kirchgasse 8, 1. Etage, neben  
 der „Abler-Apothek“.  
**H. Kimbel.**

Staatlich genehmigte 10842  
**Baden-Badener Classen-Lotterie**  
 in 5 Classen.  
 Hauptgewinne: Mk. 60,000, 30,000, 15,000 zc. Einlage  
 per Classe Mk. 2,20, Voll-Loos Mk. 10,25 versendet  
 Loose nebst Plan und Gewinnliste jedesmal franco  
**B. Eichmann,** Lippstadt (Westfalen), Haupt-Agentur.

**Oppenheimer Dombau-Lotterie.**  
 Ziehung unwiderruflich am 15. April  
 anfangend. Loose à 3 Mark sind zu haben bei **Carl**  
**Merkel,** Kunst-Ausstellung, neue Colonnade 24, und  
**F. de Fallois,** Hof-Schirmfabrik, 20 Lang-  
 gasse 20. 10719  
 Oppenh. Dombau-Loose bei **Reininger,** Schulgasse 4.

**Geschäfts-Verlegung.**  
 Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von heute an mein  
**Corsetten-Geschäft**  
 von Spiegelgasse 3 nach  
**9 Spiegelgasse 9**  
 (Badhaus zum Pariser Hof) verlegt habe.  
 Meine geehrte Kundschaft bitte auch in diesem Lokale um  
 ihr ferneres Wohlwollen.  
 Durch reelle Bedienung werde ich mich bemühen, jeder Con-  
 currenz zu begegnen. Gleichzeitig empfehle ich mich im  
**Anfertigen nach Maßnehmen, sowie fertige**  
**Corsetts.** Hochachtungsvoll  
**J. Moll, geb. Schroth.**  
 9846

**Wohnungs-Veränderung.**  
 Unserer werthen Kundschaft, sowie einem verehrten Publikum  
 zur Nachricht, daß wir unser Geschäft von der Faulbrunnen-  
 straße 6 nach der **Friedrichstraße 28** verlegt haben. Indem  
 wir bitten, das uns bisher geschenkte Zutrauen dorthin folgen  
 zu lassen, zeichnet  
 Achtungsvoll  
**Heinrich Pötz & Co., Schreiner.**  
 Gute, gelbe Kartoffeln billigt, sowie Erbsen von 12 Pf.  
 an und Linsen von 18 Pf. an und höher bei  
**Ferd. Aloxi, Michelsberg 9.**  
 10836

**Restauration „Zum Mohren“,**  
 15 Neugasse 15,  
 empfiehlt fortwährend einen guten **Mittagstisch** zu 1 Mk.,  
 sowie stets reichhaltige Speisefarte und **reine Weine,** besonders  
 einen vorzügl. **Roselwein** zu 30 Pf. per 1/2 Schoppen. 5694



**Thee**  
 direct bezogen in größter Auswahl und zu allen  
 Preisen bei  
**Eduard Kraus,**  
 43 Marktstraße 6 (am Schillerplatz).

**Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterhaus.**  
**Kaffee! Kaffee!**  
 Von heute an verkaufe ich unter dem Namen  
 „**Wiesbadener Mischung**“  
 einen gebrannten Kaffee das Pfund zu **1 Mk. 50 Pf.,**  
 der sich ganz besonders durch angenehmen Geschmack auszeichnet.  
 Diese Mischung habe ich aus den edelsten Sorten Kaffee zu-  
 sammengesetzt und bitte ich die geehrten Hausfrauen, sich durch  
 eine Probe von der Wahrheit des Gefagten gefälligst zu über-  
 zeugen. **J. C. Bürgener.** 8312

**Münchberger Pfeffernüsse und Lebkuchen**  
 sind jeden Tag in bekannter Güte und frischen Sendungen auf  
 dem **Markte,** vis-à-vis der **Wilhelms-Heilanstalt,** zu haben.  
 10800 **Fabrik von F. G. Metzger in Nürnberg.**  
 1. Sorte Brod (4 Pfd.) . . . . . **56 Pf.,**  
 gemischtes Brod " . . . . . **53 "**  
 reines Kornbrod " . . . . . **48 "**  
 bei 10046 **Urban, Schwalbacherstraße 11,**  
 gegenüber der Infanterie-Caserne.

**Soda- und Selterswasser,**  
 sowie  
**natürliche Mineralwasser**  
 in frischer Füllung empfiehlt  
**Eis- & Mineralwasser-Fabrik**  
**38 Emserstrasse 38. 7790**

**Butter! Butter!**  
 Täglich feinste, frische **Butter** aus der Schweizerei von  
**Heinrich Louis** per Pfd. 1 Mark 25 Pfg. zu haben bei  
 10802 **Th. Graff, 32 Mehrgasse 32.**

**Oberpfälzer Sandkartoffeln 1. Qual.,**  
 frostfreie Prima-Waare, pro Malter = 200 Pfd. **10 Mk.**  
**50 Pfg.** franco Haus stets zu beziehen durch  
**Fr. Heim, Ecke der Wellritz- und Hellmundstraße 29 a,**  
 8811 **Paul Fröhlich, Obstmarkt.**

Die **Kartoffel- und Eierhandlung** Michelsberg 3 empfiehlt  
 prima **Speise- sowie Sehlkartoffeln** per Mtr. 6 Mk. 75 Pf.  
 10812 **A. Schott.**  
**Parzer Buchthabnen** billig zu haben Langgasse 21. 10954

# LOUIS KOCH, 8495

chemische Wasch-Anstalt, Handschuh- und Flecken-Wascherei,

Schulgasse 3, Wiesbaden, Schulgasse 3, empfiehlt

seine chemisch-trockene Reinigung nach den neuesten Methoden von Herren- und Damen-Garderoben, sowie aller wollenen und seidenen Stoffe.

Alle möglichen Flecken werden auf Wunsch auch einzeln spurlos beseitigt.

Bestellungen nach auswärts werden pünktlich besorgt. Garantie für vorkommenden Schaden.

## Patent-Springfeder-Rahmen.

Diese patentirten Bettrahmen sind das Beste und Billigste, was bisher geschaffen, um die gewöhnlichen Springfederahmen zu ersetzen. Dieselben sind sehr elastisch und dauerhaft, lassen sich leicht transportiren und übertreffen an Reinlichkeit alle anderen, indem sie sich auseinander nehmen lassen. Die Bettrahmen sind anzusehen und liefert unter Garantie

**L. Reitz, Tapezيرer,**  
Kirchgasse 30.

9414



## Kinderwagen,

eine frische Sendung, in reicher Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen

**H. Schweitzer,**  
13 Ellenbogengasse 13.

6865

Ich bringe hiermit meinen bestens eingeführten

## Patent-Dampfbodenlack

in empfehlende Erinnerung. Alex. Boer. 9173

- |   |                       |
|---|-----------------------|
| Herr A. Cratz.                                      | Herr H. J. Viehoover. |
| Gottfr. Glaser.                                     | A. Schirg.            |
| J. H. Lewandowski.                                  | F. Schweighöfer.      |
| Ferd. Mann.   |                       |
| F. Schneiderhöhn, Viebrich; S. Steinhauer, Mosbach. |                       |

Fußbodenlacke, Oelfarben und Anstreichpinsel empfiehlt  
**Wilhelm Simon, ar. Buraßstraße 8. 10765**

## Dauerhaftesten Fußbodenlack

per Pfund 35 Pf.,

sowie alle Sorten Oelfarben und Firnisse billigt.  
**Jac. Leber, Lackirer, Moritzstraße 6. 7199**

Oelfarben in allen Nuancen, zum Anstrich fertig, Fußbodenlacke, sofort trocknend, in beliebiger Färbung, Leinölfirniß zum Anstrich der Fußböden, Stahlspäne zum Reinigen der Parquetböden, Pinsel in allen Sorten

empfehlen die Material- und Farbwaaren-Handlung von  
**Ed. Weygandt, Kirchgasse 13. 7571**

## I. Qualität gelber Gexler Gartensies

abzugeben. Näh. b. **J. Homberger, Adelhaidstr. 49, Nebenb.**

Mineral- und Sulfwasserbäder liefert billig  
**Ludwig Scheid, Röderstraße 23. 169**

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause.  
**Lina Löfler, Steingasse 5. 268**

Mein Bureau nebst Wohnung befindet sich von heute an  
**Selenenstraße 3, 1 Stiege hoch.**

Wiesbaden, den 3. April 1880.

10040 **Adolph Schepp, Architect.**

Ich wohne nicht mehr **Walramstraße 31**, sondern

## Walramstraße 7.

**Hch. Wollmerscheid,**  
Zimmermeister.

10115

## Pluzündeholz

per Ctr. = 4 Säcke 2 Mark, sowie feingemachtes Buchen Scheitholz per Ctr. 1 Mark 70 Pf., alles in's Haus geliefert, empfiehlt  
**Heinrich Cürten, Michelsberg 20. 6200**

**Ruhrkohlen,** als Ofen-, Ruß- und Stückkohlen, Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz trockenes Schwarzwälder kiesernes Pluzündeholz per 1 Centner = 4 Säcke 2 Mark empfiehlt in jedem Quantum  
**G. C. Herrmann, Dogheimerstraße 27. 5963**

## Ruhrkohlen.

Ofenkohlen Ia (40% Stücke) Mark 16. 50,  
Stückkohlen Ia Mark 19. 50,  
Gew. Rußkohlen I. Sorte Mark 19. 50  
per Fuhre von 20 Centnern über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden.

Bei comptanter Zahlung 50 R.-Pfg. Rabatt per Fuhre. Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel, Langgasse 20,** entgegen.  
**Viebrich, im April 1880. Jos. Clouth. 9520**

## I<sup>a</sup> Ruhrkohlen I<sup>a</sup>.

Aufträge auf stets frische Ofen-, Ruß- und Stückkohlen nehmen für mich entgegen die Herren: **C. Seel, Karlstraße 22, C. Schlick, Kirchgasse 49, und L. Sattler, Launusstraße 17. 6142**  
**W. Kimpel, Beau-Site.**

Ein gutes Mahagoni-Tafelklavier von Dörner zu verkaufen. Näh. verlängerte Parkstraße 36, Villa Genth. 10631

Ein fast neues Pianino, prachtvoll im Ton, hocheleganter zu verkaufen Borthstraße 16. Barterre rechts. 9811

Ein leichter Krankenwagen, wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen Müllerstraße 3. 10570

**Wasskisten zu verkaufen Marktstraße 22. 14060**

## Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

12. April.  
Geboren: Am 6. April, dem Schreinergehilfen Johann Mittelbart e. S. — Am 7. April, dem Schuhmacher Heinrich Vickers e. L., N. Louise Wilhemine. — Am 11. April, dem Conditor Wilhelm Adler e. S. — Am 11. April, dem Schriftfeger August Richter e. L. — Am 10. April, dem Rentner Wilhelm Rögel e. S., N. Hermann Hypolit. — Am 10. April, dem Tagelöhner Martin Karl Born e. L.

Aufgehoben: Der Fuhrmann Alwin Franz Oberlander von Zeilertoda im Fürstenthum Neuchâtel, wohnh. zu Vegeack bei Bremen, und Katharina Rampmeier von Lobbendorf, Reg.-Bez. Straßburg, wohnh. zu Lobbendorf, früher dahier wohnh. — Der Sattlergehilfe Heinrich Kramer von Oppenheim in Rheinhessen, wohnh. dahier, und Elise Eriel von Kreuznach, wohnh. dahier. — Der Kaiserl. Post-Secretär Emil August Schornheim von Coblenz, wohnh. daselbst, und Emilie Caroline Kopfermann von Wittlich, Reg.-Bez. Trier, wohnh. dahier. — Der Schieferbeder Julius August Kern von Gaud, wohnh. daselbst, und Susanne Jacobine Gerriette Gilles von Gaud, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh.

Verheiratet: Am 10. April, der Herrnschneider Adam Böwer von

**Cappel, Reg.-Bez. Cassel, wohnb. dahier, und Marie Philippine Wolff von Wommenheim, Großherzogl. Hess. Kreises Oppenheim, bisher dahier wohnb.** — Am 10. April, der Hausdiener Christian Karl Julius Weber von hier, wohnb. dahier, und Christine Feiler von Noth, Reg.-Bez. Coblenz, bisher wohnb. — Am 10. April, der Schreiner Philipp Karl Heinrich Mühlmann von hier, wohnb. dahier, und Marie Katharine Zimmermann von Burgschwalbach, N. Diez, bisher dahier wohnb.  
**Gestorben:** Am 10. April, Katharine, geb. Streit, Ehefrau des Hülfsbrennereis Alexander Bohn, alt 42 J. 6 M. 21 L. — Am 10. April, die unberehel. gemerbloze Agnes Gallade, alt 39 J. 5 M. 7 L. — Am 11. April, Marie Magdalena, geb. G'ell, Wittve des Privatmannes Heinrich Plum, alt 69 J. 5 M. 16 L.  
**Königliches Standesamt.**

**Angekommene Fremde.**

(Wiesb. Bade-Blatt vom 13. April 1880.)

**Adler:**

- Fonabel, Kfm., Berlin.
- Rittinghausen, Kfm., Görlitz.
- Reiner, Kfm., Barmen.
- v. Kuhnhardt, Fr., Deutz.
- Pouquet, Kfm., Paris.
- Armand, Kfm., Paris.
- Mengelbier, R.-Anw., Düsseldorf.
- Schöller, Dr., Düren.
- Limbirt, Rent. m. Fm., Kesselstadt.
- Rosenfeld, Kfm., Berlin.
- Lau, Kfm., Berlin.
- Pollack, Kfm., Berlin.
- Bierbaum, Rittergutsb., Wiesau.
- Huss, Ingen., Halle.
- Grag, Kfm., London.
- Gauleaum, Kfm., Köln.
- Pingel, Kfm., Braunschweig.

**Bären:**

- Zehille, m. Fr., Grossenhain.

**Cölnischer Hof:**

- Fuchs, Fr. Dr. m. T., Sobernheim.
- v. Livonius, Lieut., Königsberg.

**Hotel Basch:**

- v. Satine, Petersburg.

**Einhorn:**

- Strätberg, Kfm., Mannheim.
- Döschner, Kfm., Karlsruhe.
- Ziegler, m. Fr., Wiesloch.
- Klosse, Stud., Hamburg.
- Arglist, 2 Kfite., Bernau.
- Hurst, Fabrikbes., Karlsruhe.
- Lanio, Kfm., Ems.
- Gerlach, Kfm., Frankfurt.
- Eppelsheimer, Kfm., Mainz.
- Klein, Barmberg.
- Rentz, Fr., Ems.
- Horn, Kfm., Barmen.

**Eisenbahn-Hotel:**

- Hausmann, Kfm., Iserlohn.
- Kle, Fr., Heidelberg.
- Grabowsky, Intendanturrath m. Fam., Meiningen.
- Pistor, Kfm., Godesberg.
- Weiss, Kfm., Frankfurt.
- Zimmermann, Fabrikbes., Ludwigschafen.

**Europäischer Hof:**

- Gradenwitz, Kfm. m. Fam. u. Bed., Cottbus.

**Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):**

- Weber, Amtsg.-Rath, Usingen.
- v. Zwierein, Baron, Gutsbes., Geisenheim.
- Peschler, Fabrikbes., Hannover.

**Grüner Wald:**

- Deussen, Fabrikbes., Köln.
- Rosat, Kfm., Locle.
- Röder, Kfm., Köln.
- Heinzemann, Staatsanw., Limburg.
- Neu, Kfm., Köln.
- Holzer, Kfm., Ehrenbreitstein.
- Schintling, Rechtsanw., Limburg.

**Weisse Lilien:**

- Wendland, Kreisphysikus Dr. m. Fr., Feldberg.
- v. Hartong, Fr. Edelfrau m. Fm., Petersburg.

**Villa Nassau:**

- Dryfhout v. Hoof, Fr. m. Bd., Haag.

**Nassauer Hof:**

- Siebold, Geh. Finanzr., Frankfurt.
- Wolff, Kfm. m. Fam., Berlin.
- Mess, Dr. med. m. Fam., Haag.
- v. Blome, Baron, Dresden.
- Bacharach, Banqu. m. 2 T., Hamm.
- Kirschten, Kfm., Petersburg.
- de Neufville, Amsterdam.
- Aschrott, m. Fam. u. Bed., Kassel.
- Engelhardt, m. Fr., Russland.

**Alter Nonnenhof:**

- Hausdorf, Kfm., Frankfurt.
- Bethe, Kfm., Düsseldorf.
- Beiderinden, Fr., Rüdeshcim.
- Heil, Braubach.
- Leicher, Geometer, Naunstadt.
- Fuckel, Gutsbes., Oestrich.

**Hotel du Nord:**

- Geacht, Kfm., Berlin.
- v. Wardenburg, m. Fr., Weimar.

**Dr. Pagenstecher's Augenheilanstalt:**

- Kuchenbäcker, Fr., Mittelheim.

**Rhein-Hotel:**

- v. Wittwitz, Hauptm., Berlin.
- Pachkou, Fr. m. Bed., Petersburg.
- Plange, Kfm., Minden.
- Wolf, Canzleirath, Würzburg.
- Jacob, Hotelbes., Scheveningen.
- Rowe, Rent. m. Fam., Exeter.
- Birkhäven, Rechtsanw., Dr., Bonn.
- Thost, Kfm., Zwickau.
- Alvary, Kammeränger, Weimar.
- Zegels-Veeckens, Lieut. z. S., Gravenhage.

**Rose:**

- van Blommestein, Fr., Haag.
- v. Münchhausen, Frhr., Rittm. a. D. m. Tochter, Schlesien.

**Weisses Ross:**

- Reuter, Kfm., Petersburg.

**Weisser Schwan:**

- Gierlichs, Reg.-Assess., Coblenz.
- Gierlichs, Dr. med., Köln.

**Hotel Spehner:**

- Lessing, Fr. Rent., Berlin.

**Taurus-Hotel:**

- v. Gerhardt, Major, Darmstadt.
- Otterborg, Frankfurt.
- Honrath, Berlin.
- Maudere, m. Fr., Paris.

**Hotel Victoria:**

- Domeier, Fabrikbes., London.
- v. Heyduck, General, Hannover.
- Rumpf, Fabrikb. m. Fr. u. Bed., Barmen.

**Hotel Vogel:**

- Bonny, Neuchâtel.
- Reward, Neuchâtel.
- Maner, Reallehrer, Schwabach.
- Mooel, Gymnasiallehr., Weilburg.
- v. Schenk, Amtmann, Königstein.
- Merz, Hotelbes., Idstein.

**Hotel Weiss:**

- Schwager, Fr., Frankfurt.
- Dietz, Fr., Köln.

**Privathotel Wenz:**

- Holm, Fr. Rent. m. S., Bromberg.
- Franke, Fr. Major m. Töcht., Ems.

**Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.**

1880. 12. April.	8 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachtr.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Vinten).	332,55	332,61	333,05	332,73
Thermometer (Reaumur).	4,4	11,4	7,2	7,66
Luftspannung (Bar. Lin.).	2,39	2,05	2,42	2,28
Relative Feuchtigkeit (Broc.).	81,1	38,5	64,4	61,98
Rindrichtung u. Windstärke.	N.O.	N.O.	N.O.	—
Windsrichtung u. Windstärke.	schwach.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Sternhimmelsansicht.	bedeckt.	thw. heiter.	bökl. heiter.	—
Niederschlagsmenge pro 24 St. in Bar. L.	—	—	—	—

\* Die Barometerstände sind auf 0° R. reducirt.

**Rhein-Dampfschiffahrt.**

5724

**Rheinische und Düsseldorfer Gesellschaft.**

**Abfahrten von Dieblich:** Morgens 7 $\frac{1}{4}$ , 10 $\frac{1}{4}$  Uhr bis Köln; Mittags 3 $\frac{1}{4}$  Uhr bis Bingen; 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 $\frac{1}{4}$  Uhr bis Düsseldorf und Rotterdam. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei R. Videl, Langgasse 20.

**Marktberichte.**

Frankfurt, 12. April. (Viehmarkt.) Der heutige Viehmarkt war gut befahren. Angetrieben waren circa 360 Ochsen, 270 Kühe, 260 Kälber und 200 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. 66—68 M., 2. Qual. 62—64 M., Kühe 1. Qual. 58—60 M., 2. Qual. 45—50 M., Kälber 1. Qual. 54—55 M., 2. Qual. 48—50 M., Hammel 1. Qual. 58—60 M., 2. Qual. 40—50 M.

**Frankfurt a. M., 12. April 1880.**

Weid-Course.		Börsen-Course.	
Holl. Silbergeld 168 Rm.	— Pf.	Kaufverban 169.40 B.	169 G.
Dufaten	9 " 58—57 "	London 20.48 B.	44 G.
20 Fres.-Stücke	16 " 18—21 "	Paris 81.5 B.	80.90 G.
Sovereigns	20 " 35—40 "	Wien 170.95 B.	—
Imperialen	16 " 66—71 "	Frankfurter Bank-Discount	4
Dollars in Goth	4 " 22—25 G.	Reichsbank-Discount	4

**Ein Felsenbild.**

Federzeichnung von Eduard Rü diger.

(Fortsetzung und Schluß.)

Am 5. Mai 1682 erlebte die Wittifin die Schrecknisse einer großen Feuersbrunst und am 3. Juli 1683 schlachtete sie durch persönliches, muthvolles Einschreiten einen Aufruhr der Schmiedegilde. Auch hat Anna Sophia schon als Bräutlin ein Andachtsbuch: „Der treue Seelenfreund Jesus“ herausgegeben, denn „in Lesung der heil. Schrift hat sie einen unermüdeten Fleiß bezeuget und in den Patribus hat sie so viel Connaissance gehabt, daß sie manchen Theologum beschämen können, wobey sie die morgenländischen Sprachen eifrig getrieben und dadurch mit einem Geiste in die Theologischen Scheinmüße einsehen gelernt, der keiner von den geringsten gewesen.“ — Genanntes Buch wurde 1658 zu Jena und 1675 zu Leipzig gedruckt. — „Solches besteht aus den geistreichsten Meditationen und erbaulichsten Andachten, wobey sie ihren vortrefflichen Verstand auch in nervöhen Sinn-Gemähdten, anmuthigen Lehrgebüchten und neuen erbaulichen Gesängen auf das Beste geübt. Die Dedicacion ist an ihre Durchlaucht Frau Großmutter und an ihre Durchlaucht Eltern gerichtet.“

Was die Landgräfin nebenbei — vor dem Zeitalter der Eisenbahnen — vom Reizen hielt, sagt sie guttrefend für alle Zeiten:

„Wer Ruhm erlangen will, muß keine Reise stehen, Diemeil es nützlich ist, durch fremdde Länder ziehen; Wer stets zu Hause bleibt, dem folgt Verachtung nach. Die stete Gegenwart bringt oftmals Hohn und Schmach. So lange Du wirst sehn auff Deines Vatters Erden, So lange wird aus Dir kein tapftrer Mann nicht werden. Man reise frisch hinaus, besuche recht die Welt, Gh' uns der grimme Tod mit seinen Pfeilen fällt. — — — In Summa, jedem Ding ist Reisen eine Lust Und Du o Meniche wilt in Deinem Hause lieben, Wie eine Schnecke pflügt: da Dir doch ist gegeben Zu Deinem Eigenthum das ganze Welt-Gebäu, So wird ja zweiffelsohn auch Dir wohl stehen frey Zu reisen hin und her: Da wirst Du viel erfahren Was Dir zu Hause sonst bey vielen Alters-Jahren Wär unbewußt gewest; So reise nun hinaus Wer Ruhm erlangen will und bleibe nicht zu Haus!“

Die Lebensreise dieser frommen, hochgebabten Fürstin war leider nur allzu bald vollendet. Anna Sophia starb am 13. December 1683 mit hin nur 45 Jahre alt, und ward am 12. Januar 1684 einsteilen in

das Münster, hernach aber am 24. März unter großer Begleitung Abends zwischen 6—7 Uhr in der Stiftskirche beigelegt.

Der Chronist spricht seine Meinung dahin aus, daß diese Aetissin „gesünder und bei längerer Negierung sich sehr nützlich gemacht und großen Ruhm erworben haben würde“ und Lehms (1714) bestätigt solches, er sagt in „Teutschlands galante Poetinnen mit Ihren sinnreichen und netten Proben nebst einem Anhang Ausländischer Dames So sich gleichfalls durch schöne Poesien Bey der curieuses Welt bekannt gemacht:

Dieser vornehme Stern unter unseren poetischen Lichtern ist eine Tochter Herrn Landgraff Georg des Andern zu Hessen-Darmstadt und Frauen Sophien Leonoren aus dem Curhause Sachsen. Sie hat zu ihrer Zeit nicht fattsam admirirt werden können und die gelehrtesten Federn haben das glücklichste Urtheil von ihr gefällt. In Sprachen hat sie bergestalt excellirt, daß man zweifelhaft verbleibet, ob sie mehr wegen ihrer hohen Geburt, oder wegen ihrer hohen Wissenschaften zu estimiren gewesen. Ihre Poesien sind schön, der Andachtsgeist aber, so darinnen lieget, ist noch weit schöner, wiewohl es bey dem Durchlauchtigsten Hause Hessen nichts neues ist, in dergleichen himmlischen Arbeiten die vollkommensten Gedanken aufzusetzen. Denn die halbe Welt weiß von seiner feurigsten Gottesfurcht und beständigsten Liebe zu der unsichtbaren Majestät des Höchsten genug zu sagen und zu schreiben, ja, die Durchlauchtigsten Landgräffinnen und Princessinnen, so bereits gestorben und noch leben, haben diesen Ruhm ohne einzige Schmeicheln erworben: Daß sie so oft mit Gott als denen Menschen gesprochen.“

In der nämlichen Gruft, welche den irdischen Leib Anna Sophia's dem Auferstehungs-Morgen aufbewahrt, ruht hart neben der Thür auch die schon genannte Gräfin Königsmark — unverweslich. Wer hätte noch nie von diesen Gewölben ohne Gleichen vernommen, die seit Anfang des 18. Jahrhunderts bevorzugte Ruhestätte boten! Kein Todessehner wie an ähnlichen Orten überfällt uns selbst, wenn wir darin verweilen, nur — ein bedeutames Stück des Buches über die Vergänglichkeit selbst des Herrlichsten auf Erden liegt greifbar vor uns aufgeschlagen.

Breite Stufen führten hinab, aber nicht in den herbömmlichen dunklen Schooß der Erde mit fenchtem Modergeruch. Unten, mitten im Felsen, sind wir noch hoch oben über den Wohnstätten des eben lebenden Geschlechtes. Heller Sonnenschein begleitete und verläßt uns nicht. Frischerer Luftzug vermittelt durch fensterartige Felsenlöcher die directe Verbindung mit der draußen pulsirenden frischen Gegenwart. Freundliche Sonnenstrahlen umzittern reichlich jeden einzelnen Doppelsarkophag (Zinn und Holz), deren jeder die irdische Hülle einer Aetissin oder Bröbstin, allemal Palastgeborenen, birgt. Feierliche, andächtige Stimmung kommt unter diesen Reihen ganz von selbst trotz der weißgetünchten kalten Wände. Doch nicht ganz kahl. Ueber Aurora's, der Schönheit Fürstin Sarkophage, hängt deren angeblich gelungenes Delconterfei, aus dem uns in der That das schönste Weib sinnverwirrend anlächelt. Den Blick und die Fantasie muß man förmlich herunter zwingen, denn der jetzt enthobene Deckel des einzigen zum ständigen Öffnen vorgesehenen Sarges zeigt uns — das endliche Ende. Da liegt die nämliche Aurora, welche als geistvolle Gräfin, als glänzende Geliebte des Polenkönigs August (Dezember 1694 bis Mai 1695 und November 1695 bis April 1696), als Mutter des am 28. October 1696 zu Goslar geborenen berühmten Marschalls Moritz von Sachsen ihre Zeitgenossen mit wenigen Ausnahmen huldigend zu ihren Füßen sah. Der heftig erhobene Vorwurf ihrer — Sittenlosigkeit, damals gab er keinen Makel, sie lebte in und mit ihrer Welt und überschwingeliche Poeten durften sie, ohne widerlegt zu werden, als „einzig“ feiern.

„Portrait der geistreichen und gelehrten Aurora.

#### Sonnet.

Aurorens Ebenbild mit Farben abzureißen,  
Und ihres hohen Geists vollkommenen Sonnenschein  
Recht abgemahlt zu sehn, kan nicht wohl möglich seyn.  
Denn selbst Apollens Kunst wird hier ein Schatten heißen.  
Und dennoch sollt ich mich aus aller Macht befeissen,  
Ihr Binsel und auch Kiel in tiefer Pflicht zu weh'n:  
Ach! stimmten aber nur die Mufen mit mir ein,  
So dürft ich nicht beschämt die Feder von mir schmeißen.  
Wiewohl es sey gewagt: Ihr hohes Bild nüt ist  
Ein Tugend-Bild, das selbst des Himmels Auge küßt.  
Der Geist der Majestät blizt Ihr aus Ihren Augen,  
Der Geist der Weisheit ruht in Ihrer edlen Brust,  
Und sag ich noch was mehr so schreib ich voller Lust:  
AURORA kan mit Recht zu einer Göttin tangen.“

Und das nannte der zeitgenössische Dichter noch einen „unvollkommenen Abriß der vollkommenen Aurora“ mit ihren himmlischen Eigenschaften und fügt hinzu: „Die hohe Person der unvergleichlichen Aurora ist weder zu groß noch zu klein, sondern hat eine ganz extraordinäre Statue. Ihre Augen sind groß und voller Geist, ja die angenehmen Strahlen der des Morgens aufgehenden Aurora blizt Ihr vollkommen aus selbigen, so daß man wohl sagen kan, es sey bafelbst der Sitz der liebreichsten Majestät anzutreffen. Der Mund troget mehr an seinen berebten Lippen der Göttin der Weisheit, als den berühmtesten und kostbarsten Corallen, doch könnten sich auch die accuratesten Mahler daran ein schönes Modell nehmen. Die Haare leisten den geistreichen Augen eine völlige Huldigung, weil sie sich gleichfalls mit ihnen in die angenehme schwarze Farbe eingeleidet. Die Stirn ist fast der Luftenthalt aller Freundlichkeit und aller Ernsthaftigkeit zu nennen. Die Venus scheint ihre Taille gemacht zu haben und die Modestie ihrer holdseligen Minen spielet auf eine magnifique Art hervor. Dieses aber ist noch ein Schatten-Werk gegen die Vollkommenheit Ihres Gemüthes und meine in diesem Stücke sehr ehrgeizige Feder erkühnet sich zu sagen: „Daß Ihr Herz so berühmt als Ihre Geburt, ja daß Sie die Ehre unseres Seculi und unter dem berühmtesten Gestirn dieser Welt das Erste und Vornehmste sei!“

Mortuus plango! — Am 17. Februar 1728 begann ein vierwöchentliches Trauergeleute. Und — tempi passati! — welch' ein Contrast!

Mit Küster und Castellan gleich befreundet habe ich unzählige Male in diesen hochinteressanten Grüften gratis geweiht. Ob solche heute noch dem profanen Reisenden für die geläufige Mark erschlossen werden, weiß ich nicht, aber eine wirkliche Entweihung war's, wenn aus der Schlosswache gebetene Kürassiere wie auf Commando den Deckel gehoben haben und die dicke Castellantin — sie soll inzwischen Dank der vielen Trinkgelber ein Gütlein erworben haben — mit der Geschäftsmäßigkeit einer Orgelbildersfrau erst zum Delgemälde winkend, dann an den offenen Sarg sich stellend, kurz und bündig erklärte: „Aurora, Gräfin von Königsmark, geboren unbekannt wo um 1668, gestorben zu Quedlinburg alhier 1728, Bröbstin von 1700—1728, Geliebte August des Starken, Mutter des Marschalls Moritz von Sachsen. Soll das schönste Frauenzimmer ihrer Zeit gewesen sein und viele Schulden hinterlassen haben!“ (Zahafachen.)

Mit welchen getheilten Gefühlen ein schwärmerisches Gymnastienherz solch' classischem Nekrolog gefolgt, läßt sich denken. Ja, diese Gräfin vor uns! Nicht allein nach länger als einem Jahrhundert unentstellt oder gar abschreckend, nein, noch eine — Schönheit. Ein dunkelkirchrothes langes Sammtgewand umhüllt freilich den Körper, aber das besungene lange schwarze Haar umrahmt noch ein in seinen Formen liebliches Antlitz — mit einem Hauch von rossiger Schminke. Die Augen sind wie im Schlaf geschlossen, wenig nur eingefallen und die über das Gesicht leicht hintastende Hand empfängt den Eindruck, als fahre sie über eine Figur aus weichstem Holze. Nur die gefalteten Finger sind mumienartig eingetrocknet.

Aurorens Gewölbe gegenüber ein anderes mit Leichen adlicher Kinder, eine offen sitzend, halb geschnürt, Gesicht thürwärts, zeigt noch deutlich Blatternarben. Alle diese Opfer forderte das Jahr 1765.

Die ältere, nicht älteste Stiftskirche wirkt stimmungsvoll. Letztere mit ihren Kaisergräbern und Mauerriechen als Hintergrund, in denen der Sage nach gefallene Schwestern lebendig eingemauert gewesen — wenigstens enthielten sie einmal menschliche Gebeine — befindet sich unter dem Chore der ersteren. Diese wird noch zu regelmäßigen Gottesdiensten benutzt. An beiden Längsseiten des Schiffes vergitterte Logenreihen im Stagen. Aus dem Schiffe zum Chore empor führen etwa 60 Stufen, in deren Mitte auf einem Absatz die Kanzel und hinten im Chor in äußerster Perspective, im Rahmen eines sich verzüngenden Bogens der reichverzierete, werthvolle Altar. Ueber Allem das meisterhaft gemalte Himmelsgewölbe mit Gestirnen, Engeln und Heerschaaren. Der Ton alles Holzwerkes ist dunkelernst und eigenartig, voller Orgelton hoch von oben hernieder zwingt zur Andacht. Das ist dieselbe Stätte, welche das Ende eines blutigen Bruderkwittes in heiliger Weihenacht gesehen.

Zu Quedlinburg im Dome:

„Da schmilzt des Kaisers Strenge in Thränen unbewußt,  
Er hebt ihn auf den Bruder, er brüct ihn an die Brust.“

(Alg. Hausfr. 3ta.)